



### Januar, Kältemonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Klassen und Griechen 1856 December	Juden 5617 Thibeth	Türken 1273 Dsch. el-aw	Sonn. Auf	Sonnens.		Tag. Uhr	Mittl. Zeit im wahr. Mittage	Stern- zeit im wahr. Mittage	Mondes.		Mond Auf
	Kathol.	Protest.					Uhr.	Unt.				Auf.	Unt.	
1 Donn.	Neujahr	Neujahr	20 Ignaz M.	5	5	11	7 <sup>53</sup>	4 <sup>15</sup>	8 <sup>22</sup>	12 <sup>3.57</sup>	18 <sup>48.9</sup>	11 <sup>4</sup>	10 <sup>14</sup>	8
2 Freitag	Macarius	Abel u. S.	21 Juliana	6	6 18 Dsch.	12	7 <sup>52</sup>	4 <sup>16</sup>	8 <sup>24</sup>	12 <sup>4.25</sup>	18 <sup>52.34</sup>	11 <sup>17</sup>	11 <sup>35</sup>	22
3 Samst.	Genovefa	Enoch	22 Anastasia	7 14 Eb.	7	13	7 <sup>51</sup>	4 <sup>17</sup>	8 <sup>26</sup>	12 <sup>4.53</sup>	18 <sup>56.57</sup>	11 <sup>31</sup>	—	5
Kath. u. Prot.: Von der Flucht nach Egypten. Matth. 2. — Griechen: Von dem Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.														
4 Sonnt.	D Titus	D Jab. O	23 G 4 Adv.	8	8	14	7 <sup>51</sup>	4 <sup>18</sup>	8 <sup>27</sup>	12 <sup>5.20</sup>	19 <sup>1.22</sup>	11 <sup>50</sup>	10 <sup>56</sup>	20
5 Mont.	Telesphor	Simeon	24 Fast. Ende	9	9	15	7 <sup>52</sup>	4 <sup>20</sup>	8 <sup>29</sup>	12 <sup>5.47</sup>	19 <sup>5.46</sup>	0 <sup>11</sup>	2 <sup>15</sup>	4
6 Dienst.	Heil. 3K.	Erst. Gh.	25 Chr. Geb.	10	10	16	7 <sup>52</sup>	4 <sup>20</sup>	8 <sup>29</sup>	12 <sup>6.14</sup>	19 <sup>10.9</sup>	0 <sup>37</sup>	3 <sup>42</sup>	18
7 Mittw.	Valentin	Nicetas	26 Nutt. G.	11	11	17	7 <sup>51</sup>	4 <sup>21</sup>	8 <sup>32</sup>	12 <sup>6.40</sup>	19 <sup>14.31</sup>	1 <sup>11</sup>	5 <sup>7</sup>	2
8 Donn.	Severin	Erhard	27 St. Nrt.	12	12	18	7 <sup>50</sup>	4 <sup>23</sup>	8 <sup>34</sup>	12 <sup>7.5</sup>	19 <sup>18.53</sup>	1 <sup>59</sup>	6 <sup>25</sup>	16
9 Freitag	Marcellin	Marcellin	28 20000 M.	13	13	19	7 <sup>51</sup>	4 <sup>24</sup>	8 <sup>34</sup>	12 <sup>7.30</sup>	19 <sup>23.15</sup>	3 <sup>1</sup>	7 <sup>31</sup>	0
10 Samst.	Paul Eins.	Paul G. O	29 Unsch. Rd.	14 15 Eb.	14	20	7 <sup>50</sup>	4 <sup>25</sup>	8 <sup>36</sup>	12 <sup>7.55</sup>	19 <sup>27.36</sup>	4 <sup>15</sup>	8 <sup>22</sup>	14
Kath. u. Protest.: Als Jesus 12 Jahre alt war. Lucas 2. — Russ. u. Gr.: Von d. Flucht n. Egypten. Matth. 2.														
11 Sonnt.	D Hyg.	D Math.	30 G Anyfia	15	15	21	7 <sup>49</sup>	4 <sup>26</sup>	8 <sup>38</sup>	12 <sup>8.18</sup>	19 <sup>31.56</sup>	5 <sup>33</sup>	8 <sup>59</sup>	28
12 Mont.	Ernest Abt	Reinhold	31 Melania	16	16	22	7 <sup>49</sup>	4 <sup>28</sup>	8 <sup>40</sup>	12 <sup>8.41</sup>	19 <sup>36.16</sup>	6 <sup>50</sup>	9 <sup>26</sup>	11
13 Dienst.	Hilarius	Hilarius	1 Jan. 1857	17	17	23	7 <sup>48</sup>	4 <sup>29</sup>	8 <sup>42</sup>	12 <sup>9.4</sup>	19 <sup>40.35</sup>	8 <sup>5</sup>	9 <sup>46</sup>	24
14 Mittw.	Felix Pr.	Felix	2 Sylvester	18	18	24	7 <sup>48</sup>	4 <sup>30</sup>	8 <sup>44</sup>	12 <sup>9.26</sup>	19 <sup>44.54</sup>	9 <sup>14</sup>	10 <sup>2</sup>	7
15 Donn.	Maurus	Maurus	3 70 Apostel	19	19	25	7 <sup>47</sup>	4 <sup>32</sup>	8 <sup>46</sup>	12 <sup>9.47</sup>	19 <sup>49.12</sup>	10 <sup>22</sup>	10 <sup>15</sup>	19
16 Freitag	Marcellus	Marcellus	4 Theophi.	20	20	26	7 <sup>46</sup>	4 <sup>33</sup>	8 <sup>48</sup>	12 <sup>10.8</sup>	19 <sup>53.29</sup>	11 <sup>30</sup>	10 <sup>28</sup>	1
17 Samst.	Ant. Eins.	Ant. Eins.	5 Malach.	21 16 Eb.	21	27	7 <sup>45</sup>	4 <sup>34</sup>	8 <sup>50</sup>	12 <sup>10.28</sup>	19 <sup>57.45</sup>	—	10 <sup>41</sup>	13
Kath. u. Protest.: Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2. — Russen und Griechen: Johannes in der Wüste.														
18 Sonnt.	2 N. J. F.	2 Priska C	6 F Gr. Gh.	22	22	28	7 <sup>45</sup>	4 <sup>35</sup>	8 <sup>52</sup>	12 <sup>10.47</sup>	20 <sup>2.1</sup>	0 <sup>16</sup>	10 <sup>56</sup>	25
19 Mont.	Canutus	Sara	7 Joh. d. T.	23	23	29	7 <sup>44</sup>	4 <sup>36</sup>	8 <sup>54</sup>	12 <sup>11.5</sup>	20 <sup>6.16</sup>	1 <sup>46</sup>	11 <sup>14</sup>	7
20 Dienst.	Fab. u. S.	Fab. u. S.	8 Georg G.	24	24	30	7 <sup>44</sup>	4 <sup>37</sup>	8 <sup>56</sup>	12 <sup>11.23</sup>	20 <sup>10.31</sup>	2 <sup>56</sup>	11 <sup>34</sup>	19
21 Mittw.	Ag. Jgf.	Agnes	9 Polymuth	25	25	1	7 <sup>43</sup>	4 <sup>40</sup>	8 <sup>58</sup>	12 <sup>17.40</sup>	20 <sup>14.44</sup>	4 <sup>6</sup>	0 <sup>1</sup>	1
22 Donn.	Vincenz	Vincenz	10 Greg. Nyl.	26	26	2	7 <sup>41</sup>	4 <sup>42</sup>	9 <sup>0</sup>	12 <sup>11.57</sup>	20 <sup>18.57</sup>	5 <sup>16</sup>	0 <sup>38</sup>	13
23 Freitag	Mar. Vm.	Emerich	11 Theodos.	27	27	3	7 <sup>40</sup>	4 <sup>43</sup>	9 <sup>1</sup>	12 <sup>12.12</sup>	20 <sup>23.9</sup>	6 <sup>30</sup>	1 <sup>30</sup>	26
24 Samst.	Timoth.	Timoth.	12 Tatiana	28 17 Eb.	28	4	7 <sup>39</sup>	4 <sup>44</sup>	9 <sup>4</sup>	12 <sup>12.27</sup>	20 <sup>27.21</sup>	7 <sup>12</sup>	2 <sup>36</sup>	9
Kath. u. Prot.: Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8. — Russ. u. Griech.: Jesus verläßt Nazareth. Matth. 4.														
25 Sonnt.	D J Pauli	3 Pauli	13 F Hermyl.	29	29	5	7 <sup>39</sup>	4 <sup>46</sup>	9 <sup>8</sup>	12 <sup>12.41</sup>	20 <sup>31.31</sup>	7 <sup>53</sup>	3 <sup>53</sup>	22
26 Mont.	Polycarp	Polyc.	14 Zachäus	30	30	6	7 <sup>38</sup>	4 <sup>48</sup>	9 <sup>10</sup>	12 <sup>12.54</sup>	20 <sup>35.41</sup>	8 <sup>22</sup>	5 <sup>16</sup>	5
27 Dienst.	Chrysof.	Joh. Chr.	15 Paul Th.	2 David	1	8	7 <sup>37</sup>	4 <sup>49</sup>	9 <sup>12</sup>	12 <sup>13.6</sup>	20 <sup>39.50</sup>	8 <sup>48</sup>	6 <sup>39</sup>	9
28 Mittw.	Carl d. Gr.	Carl d. Gr.	16 Petri Kett.	3 Eleasar	2	9	7 <sup>35</sup>	4 <sup>51</sup>	9 <sup>16</sup>	12 <sup>13.18</sup>	20 <sup>43.58</sup>	9 <sup>7</sup>	8 <sup>1</sup>	3
29 Donn.	Franz Sal.	Valerius	17 Ant. d. Gr.	4	4	10	7 <sup>34</sup>	4 <sup>52</sup>	9 <sup>18</sup>	12 <sup>13.28</sup>	20 <sup>48.5</sup>	9 <sup>23</sup>	9 <sup>23</sup>	18
30 Freitag	Martina	Udelgund.	18 Athanasia	5 Elias	4 22 Dsch.	11	7 <sup>34</sup>	4 <sup>54</sup>	9 <sup>20</sup>	12 <sup>13.38</sup>	20 <sup>52.11</sup>	9 <sup>39</sup>	10 <sup>45</sup>	2
31 Samst.	Petrus N.	Birgilius	19 Macarius	6 18 Eb.	5	12	7 <sup>32</sup>	4 <sup>56</sup>	9 <sup>24</sup>	12 <sup>13.47</sup>	20 <sup>56.17</sup>	9 <sup>56</sup>	—	16

Die Momente des Auf- und Unterganges des Mondes sind genau nach dem Meridian von Wien berechnet. — Die höher stehenden Ziffern zeigen die Minuten und Secunden an.

### Am Feste der unschuldigen Kindlein.

Evangelium Matth. 2. V. 13—18.

In der Zeit erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Schlafe, und sprach: Steh auf, nimm das Kind sammt seiner Mutter, flieh nach Aegypten, und weich nicht von dannen, bis ich es dir sage; denn Herodes wird das Kind auffuchen lassen, um es zu tödten. Da stand er auf, nahm das Kind sammt seiner Mutter bei der Nacht, und entwich nach Aegypten. Allda blieb er bis zu dem Tode des Herodes, damit erfüllet würde was von dem Herrn durch den Propheten ist gesaget worden, der da spricht: Aus Aegypten habe ich meinen Sohn berufen. Als nun Herodes sah, daß ihn die Weisen hintergangen hatten, ward er sehr zornig, und ließ zu Bethlehem und in allen herumliegenden Orten alle zwei- und minderjährigen Knäblein tödten, nach der Zeit, die er von den Weisen erforschet hatte. Damals wurde erfüllet, was der Prophet Jeremias vorgefaget hat, da er spricht: Es ist eine Stimme viel Weizens und Heulens zu Rama gehöret worden; Rachel beweinte ihre Kinder, und wollte sich über ihren Verlust nicht trösten lassen.



### Am Feste der Erscheinung des Herrn oder der heil. drei Könige.

Evangelium Matth. 2. V. 1—12.

Als Jesus zu Bethlehem im Judenlande zur Zeit des Königs Herodes geboren war, sich, da kamen die Weisen von Sonnen-Aufgange nach Jerusalem, und sprachen: Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, ihn anzubethen. Als dieses der König Herodes vernahm, erschrak er und ganz Jerusalem mit ihm. Und er versammelte alle Erzpriester und Schriftgelehrten des Volkes, und erforschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte. Sie aber sprachen zu ihm: Zu Bethlehem im Judenlande; denn also steht bei dem Propheten Michäas geschrieben: Und du Bethlehem in dem Lande Juda, du bist nicht die geringste unter den vornehmen Städten von Juda; denn von dir wird der Anführer ausgehen, der mein Volk Israel regieren soll. Da forberte Herodes die Weisen in geheim zu sich, und erforschte genau von ihnen die Zeit, da ihnen der Stern erschienen war. Alsdann sandte er sie nach Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und fraget fleißig nach dem Kinde; und wenn ihr es gefunden habet, so berichtet es mir, damit ich auch hinreise, und es anbethen. Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin; und sich, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Drie, wo das Kind war, still stand. Da sie aber den Stern sahen, wurden sie sehr erfreuet. Und sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter, und betheten das Kind kniefällig an, nahmen ihre Schätze hervor, und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und nachdem sie im Schlafe gewarnt wurden, daß sie zum Herodes nicht zurückkehren sollten, zogen sie durch einen andern Weg wieder nach ihrem Lande.



### Am zweiten Sonntage nach der Erscheinung.

Evangelium Joh. 2. V. 1—11.

In der Zeit ward eine Hochzeit zu Cana in Galiläa gehalten, wobei die Mutter Jesu sich einfand. Jesus und seine Jünger wurden mit zur Hochzeit geladen. Und da es am Weine gebrach, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. Jesus sprach zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu thun? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter aber sprach zu den Dienern: Alles, was er euch sagen wird, das thut. Es waren aber nach dem Gebrauche zu der Reinigung der Juden dafelbst sechs steinerne Wasserkrüge, davon ein jeder zwel bis drei Metreten (Masse) hielt. Und Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser; und man füllete sie bis oben an. Darnach sagte Jesus zu ihnen: Schöpffet nun davon, und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten es ihm. Als aber der Speisemeister das Wasser, welches zu Weine geworden war, kostete, und nicht wußte, woher dieser Wein kam (die Diener aber, welche das Wasser geschöpffet hatten, wußten es), da rief der Speisemeister den Bräutigam, und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn man trunken geworden ist, so setzet er den geringeren auf; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbehalten. Dieß ist das erste Zeichen, welches Jesus zu Cana in Galiläa gewirket hatte, und wodurch er seine Herrlichkeit offenbarte; und seine Jünger glaubten an ihn.



### Am ersten Sonntage nach der Erscheinung.

Evangelium Luc. 2. V. 42—52.

Als der Herr Jesus zwölf Jahre alt war, gingen seine Aeltern, wie sie es im Gebrauche hatten, nach Jerusalem. Da sie aber nach vollendeten Festtagen wieder zurückkehrten, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Aeltern bemerkten es nicht. Sie vermeinten aber, er wäre unter den Gefährten, kamen eine Tagreise weit, und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn aber nicht gefunden hatten, gingen sie wieder nach Jerusalem, und suchten ihn. Und es geschah, daß sie ihn nach drei Tagen mitten unter den Lehrern in dem Tempel sitzend fanden, wo er sie anhörte und fragte. Und alle, die ihm zuhörten, erstaunten über seinen Verstand und seine Antworten. Als sie nun seiner ansichtig wurden, verwunderten sie sich; seine Mutter aber sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns dieses gethan? Sieh, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Warum habet ihr mich gesucht? Wisset ihr denn nicht, daß ich mich mit den Dingen, die meinen Vater betreffen, beschäftigen muß? Sie aber verstanden diese Rede nicht, welche er zu ihnen gesaget hatte. Und er ging mit ihnen, kam nach Nazareth, war ihnen unterthänig, und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm an Weisheit und Alter, und an Gnade vor Gott und den Menschen zu.





Die heiligen drei Könige.



Die Flucht nach Aegypten.



Als Jesus zwölf Jahre alt war.



Die Hochzeit zu Canaan.



Jesus heilt einen Aussätzigen



Jesus stillt den Meeres Sturm.



Von den Arbeitern im Weinberge.



Das Gleichnis von guten Samen.

### Am vierten Sonntage nach der Erscheinung.

Evangelium Matth. 8. V. 23—27.

In der Zeit, als der Herr Jesus in das Schiffelein trat, folgten ihm seine Jünger nach. Und sieh, es entstand ein so großes Ungewitter auf dem Meere, daß die Wellen auch über das Schiffelein hingingen; er aber schlief. Da traten seine Jünger zu ihm, weckten ihn auf, und sprachen: Herr, rette uns, wir gehen zu Grunde. Und Jesus sagte zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, geboth den Winden und dem Meere; und sogleich ward alles ruhig. Die Leute aber wunderten sich, und sprachen: Wer ist der, daß ihm die Winde und das Meer gehorchen?



### Am dritten Sonntage nach der Erscheinung.

Evangelium Matth. 8. V. 1—13.

In der Zeit, als der Herr Jesus von dem Berge herabging, folgte ihm eine große Menge Volkes nach; und sieh, da kam ein Aussätziger, welcher ihn anbethete, und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. Und Jesus streckte seine Hand aus, berührte ihn, und sagte: Ich will, sei rein. Und alsbald wurde er von seinem Aussatze gereinigt. Und Jesus sprach zu ihm: Daß Acht, daß du es niemanden sagest; sondern geh hin, und stelle dich vor dem Priester, bringe das Opfer, welches Moyses befohlen hat, ihnen zum Zeugnisse. Da er aber in Kapharnaum eingezogen war, trat ein Hauptmann zu ihm, bath ihn, und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause an der Wicht, und leidet große Qual. Da sprach Jesus zu ihm: Ich werde kommen, und ihn gesund machen. Der Hauptmann aber antwortete, und sagte: Herr, ich bin nicht würdig, daß du in mein Haus gehest, sondern sprich nur Ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden; denn wenn auch ich, der ich doch Andern unterworfen bin, e nem meiner untergebenen Kriegsknechte sage: Geh hin, so geht er hin; und zu einem andern: Komm her, so kommt er; und zu einem Knechte: Thue das, so thut er es. Da Jesus solches hörte, wunderte er sich, und sprach zu denen, die ihm folgten: Wahrlich sage ich euch, einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden. Ich sage euch aber, daß Viele vom Auf- und Niedergange der Sonne kommen, und mit Abraham, Isaac und Jacob in dem Himmelreiche ihren Sitz haben werden. Die Kinder des Reiches hingegen werden in die äußerste Finsterniß verstoßen werden; da wird Weinen und Zähklappern seyn. Als dann sprach Jesus zu dem Hauptmann: Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast; und der Knecht wurde in derselbigen Stunde gesund.



### Am fünften Sonntage nach der Erscheinung.

Evangelium Matth. 13. V. 21—30.

In der Zeit trug der Herr Jesus dem Volke dieses Gleichniß vor, und sprach: Das Himmelreich ist einem Menschen gleich, der guten Samen auf seinen Acker säet. Indem aber die Leute schliefen, kam sein Feind, säete Unkraut unter den Weizen, und ging hinweg. Als nun das Kraut aufgewachsen war, und Aucht gebracht hatte, ließ sich das Unkraut auch sehen. Da traten die Knechte des Hausvaters herzu, und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? Und er sagte zu ihnen: Das hat ein Feind gethan. Die Knechte aber sprachen ferner zu ihm: Willst du, daß wir hingehen, und es sammeln? Nein, sagte er, damit ihr nicht vielleicht, wenn ihr das Unkraut sammelt, mit demselben auch den Weizen ausfäet. Lasset also beide mit einander bis zur Ernte wachsen und zur Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt erstlich das Unkraut; und bindet es in Büschlein zu verbrennen, den Weizen aber sammelt in meine Scheuern.



### Am Sonntage Septuagesimä.

Evangelium Matth. 20. V. 1—16.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichniß: Das Himmelreich ist einem Hausvater gleich, welcher früh Morgens ausging, Arbeiter in seinen Weinberg zu dingen. Als er aber mit den Arbeitern um einen Groschen zum Tagelohne eins geworden war, fandte er sie in seinen Weinberg. Und er ging um die dritte Stunde aus, und sah Andere auf dem Markte müßig stehen, und sprach zu ihnen: Gehet auch hin in meinen Weinberg, und ich will euch geben, was recht seyn wird. Und sie gingen hin. Abermals ging er um die sechste und neunte Stunde aus, und that dergleichen. Um die elfte Stunde aber ging er aus, fand noch Andere da stehen, und sprach zu ihnen: Was steht ihr da den ganzen Tag müßig? Sie sagten zu ihm: Es hat uns niemand gedinget. Und er sprach zu ihnen: Gehet auch hin in meinen Weinberg. Da es nun Abend geworden war, sprach der Herr des Weinberges zu seinem Schaffner: Beruf die Arbeiter, gib ihnen den Lohn, und fang von den Letzten an bis zu den Ersten. Als nun die kamen, welche erst um die elfte Stunde des Tages gekommen waren, empfing ein jeder einen Groschen. Da nun auch die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen; allein sie empfingen auch jeder einen Groschen. Und als sie solchen empfingen hatten, murreten sie wider den Hausvater, und sprachen: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns, die wir des Tages Last und Hitze getragen haben, gleich gehalten. Er aber antwortete einem unter ihnen, und sprach: Mein Freund, ich thue dir nicht unrecht; bist du nicht um einen Groschen mit mir eins geworden? Nimm, was dein ist, und geh hin; ich will aber diesen Letzten auch wie dir geben. Oder darfst du nicht thun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich so gütig bin? Also werden die Letzten die Ersten, und die Ersten die Letzten seyn; denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt.





## Februar, Thaumonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen 1857 Januar	Juden 5617 Schebat	Türken 1273 Dsch. el-ach.	Sonn. Lauf 3 1/2 Gr.	Sonnens. Auf. Unt. uhr	Tag. Lge. uhr	Mittl. Zeit im wabr. Mittage uhr	Sterns. zeit im wabr. Mittage uhr	Mondes.		Mond. Lauf 3 1/2 Gr.
	Kathol.	Protest.									Auf.	Unt.	

Kath. u. Prot.: Vom Sturme auf dem Meere. Matth. 8. — Russ. u. Griechen: Vom Zachäus. Lucas 19.

1 Sonnt.	D 4 Jgn.	4 Brig. D	20 Euthym.	7 Eliaus	6	13	7 <sup>30</sup>	4 <sup>28</sup>	9 <sup>28</sup>	12 <sup>13.55</sup>	2 <sup>10.22</sup>	10 <sup>15</sup>	0 <sup>7</sup>	1
2 Mont.	Maria L.	Maria M.	21 Triobion.	8	7	14	7 <sup>29</sup>	4 <sup>59</sup>	9 <sup>30</sup>	12 <sup>14.2</sup>	2 <sup>14.26</sup>	10 <sup>39</sup>	1 <sup>31</sup>	15
3 Dienst.	Blasius B.	Blasius	22 Timoth.	9 Holzfest	8	15	7 <sup>28</sup>	5 <sup>0</sup>	9 <sup>32</sup>	12 <sup>14.9</sup>	2 <sup>18.29</sup>	11 <sup>10</sup>	2 <sup>54</sup>	23
4 Mittw.	Beronica	Beronica	23 Clemens	10 Eliacim	9 Ob. Eb.	16	7 <sup>26</sup>	5 <sup>2</sup>	9 <sup>36</sup>	12 <sup>14.15</sup>	2 <sup>12.31</sup>	11 <sup>52</sup>	4 <sup>13</sup>	19
5 Donn.	Agatha	Agatha	24 Xenia	11	10	17	7 <sup>25</sup>	5 <sup>3</sup>	9 <sup>38</sup>	12 <sup>14.19</sup>	2 <sup>16.32</sup>	0 <sup>48</sup>	5 <sup>23</sup>	26
6 Freitag	Dorothea	Dorothea	25 Greg. Th.	12 Eman.	11 23 Dsch.	18	7 <sup>23</sup>	5 <sup>5</sup>	9 <sup>42</sup>	12 <sup>14.23</sup>	2 <sup>20.33</sup>	1 <sup>56</sup>	6 <sup>18</sup>	10
7 Samst.	Romuald	Richard	26 Xenophon	13 19 Eb.	12	19	7 <sup>22</sup>	5 <sup>6</sup>	9 <sup>44</sup>	12 <sup>14.26</sup>	2 <sup>24.32</sup>	3 <sup>12</sup>	6 <sup>59</sup>	23

Kath. u. Prot.: Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. — Russ. u. Gr.: Vom Zöllner u. Pharisäer. Luc. 18.

8 Sonnt.	D Sept.	D Sept. G	27 Fr. Joh.	14 Cos	13	20	7 <sup>20</sup>	5 <sup>8</sup>	9 <sup>48</sup>	12 <sup>14.29</sup>	2 <sup>28.31</sup>	4 <sup>30</sup>	7 <sup>27</sup>	6
9 Mont.	Apollonia	Apollonia	28 Euphrem	15 Baumf.	14 glädt.	21	7 <sup>18</sup>	5 <sup>10</sup>	9 <sup>52</sup>	12 <sup>14.30</sup>	2 <sup>32.30</sup>	5 <sup>45</sup>	7 <sup>49</sup>	20
10 Dienst.	Scholast.	Gabriel	29 Ignatius	16 Epher.	15 Tage.	22	7 <sup>16</sup>	5 <sup>12</sup>	9 <sup>56</sup>	12 <sup>14.31</sup>	2 <sup>36.27</sup>	6 <sup>38</sup>	8 <sup>6</sup>	3
11 Mittw.	Euphros.	Euphros.	30 Hippolit.	17 Ezech.	16	23	7 <sup>15</sup>	5 <sup>14</sup>	9 <sup>58</sup>	12 <sup>14.31</sup>	2 <sup>40.23</sup>	8 <sup>7</sup>	8 <sup>22</sup>	13
12 Donn.	Eulalia	Eulalia	31 Cyrillus	18	17	24	7 <sup>14</sup>	5 <sup>16</sup>	10 <sup>2</sup>	12 <sup>14.30</sup>	2 <sup>44.19</sup>	9 <sup>15</sup>	8 <sup>35</sup>	27
13 Freitag	Katharina	Castor	1 Febr. Fr.	19 Ezechiel	18 24 Dsch.	25	7 <sup>12</sup>	5 <sup>17</sup>	10 <sup>4</sup>	12 <sup>14.29</sup>	2 <sup>48.14</sup>	10 <sup>23</sup>	8 <sup>47</sup>	9
14 Samst.	Valentin	Valentin	2 Maria M.	20 20 Eb.	19	26	7 <sup>11</sup>	5 <sup>18</sup>	10 <sup>6</sup>	12 <sup>14.27</sup>	2 <sup>52.9</sup>	11 <sup>31</sup>	9 <sup>1</sup>	21

Kath. u. Prot.: Vom Säemann u. Samen. Luc. 8. — Russen und Griechen: Vom verlorenen Sohne. Luc. 15.

15 Sonnt.	D Serag.	D Serag.	3 F Sept.	21	20 Ob. St.	27	7 <sup>9</sup>	5 <sup>19</sup>	10 <sup>10</sup>	12 <sup>14.27</sup>	2 <sup>56.2</sup>	—	9 <sup>17</sup>	3
16 Mont.	Juliana	Juliana	4 Isidor M.	22 Tod M.	21	28	7 <sup>7</sup>	5 <sup>21</sup>	10 <sup>14</sup>	12 <sup>14.20</sup>	2 <sup>59.55</sup>	0 <sup>40</sup>	9 <sup>36</sup>	15
17 Dienst.	Constant.	Const. C	5 Agatha	23 10 st.	22	29	7 <sup>5</sup>	5 <sup>23</sup>	10 <sup>18</sup>	12 <sup>14.16</sup>	2 <sup>63.47</sup>	1 <sup>49</sup>	9 <sup>58</sup>	27
18 Mittw.	Simeon	Sufanna	6 Bucalus	24 Gabriel	23	0	7 <sup>4</sup>	5 <sup>24</sup>	10 <sup>20</sup>	12 <sup>14.11</sup>	2 <sup>67.38</sup>	3 <sup>9</sup>	10 <sup>32</sup>	8
19 Donn.	Romab	Gabinus	7 Parthen.	25	24	1	7 <sup>2</sup>	5 <sup>26</sup>	10 <sup>24</sup>	12 <sup>14.5</sup>	2 <sup>71.29</sup>	4 <sup>5</sup>	11 <sup>16</sup>	21
20 Freitag	Eleuther.	Eucharis	8 Theophil.	26	25	2	7 <sup>1</sup>	5 <sup>27</sup>	10 <sup>26</sup>	12 <sup>13.58</sup>	2 <sup>75.20</sup>	5 <sup>2</sup>	0 <sup>14</sup>	3
21 Samst.	Eleonora	Eleonora	9 Nicephor.	27 21 Eb.	26 25 Dsch.	3	6 <sup>59</sup>	5 <sup>29</sup>	10 <sup>30</sup>	12 <sup>13.51</sup>	2 <sup>79.9</sup>	5 <sup>48</sup>	1 <sup>26</sup>	16

Kath. und Prot.: Vom Blinden bei Jericho. Lucas 18. — Russ. u. Griech.: Vom letzten Gerichte. Matth. 25.

22 Sonnt.	D Quinq	D Quinq	10 F Serag.	28 Sabat.	27	4	6 <sup>57</sup>	5 <sup>31</sup>	10 <sup>34</sup>	12 <sup>13.44</sup>	2 <sup>82.58</sup>	6 <sup>22</sup>	2 <sup>47</sup>	0
23 Mont.	Romana	Severius	11 Blasius	29 Tod Mittsch	28	5	6 <sup>55</sup>	5 <sup>33</sup>	10 <sup>38</sup>	12 <sup>13.35</sup>	2 <sup>86.46</sup>	6 <sup>49</sup>	4 <sup>11</sup>	14
24 Dienst.	Faschnacht	Math. G	12 Melet.	30 Rosch.	29	6	6 <sup>54</sup>	5 <sup>34</sup>	10 <sup>40</sup>	12 <sup>13.27</sup>	2 <sup>90.34</sup>	7 <sup>10</sup>	5 <sup>36</sup>	28
25 Mittw.	+ Aschern.	Victorin	13 Mart.	1 Mbat Mesch.	1 Medsch.	7	6 <sup>51</sup>	5 <sup>35</sup>	10 <sup>44</sup>	12 <sup>13.17</sup>	2 <sup>94.21</sup>	7 <sup>27</sup>	7 <sup>0</sup>	23
26 Donn.	Alexander	Gotthilf	14 Laurent.	2	2	8	6 <sup>49</sup>	5 <sup>37</sup>	10 <sup>48</sup>	12 <sup>13.7</sup>	2 <sup>98.7</sup>	7 <sup>44</sup>	8 <sup>25</sup>	17
27 Freitag	+ Leander	Leander	15 Dnes.	3	3 26 Dsch.	9	6 <sup>47</sup>	5 <sup>39</sup>	10 <sup>52</sup>	12 <sup>12.56</sup>	2 <sup>102.53</sup>	8 <sup>1</sup>	9 <sup>50</sup>	12
28 Samst.	+ Roman.	Roman	16 Pamph.	4 22 Eb.	4 u. d. Mesch.	10	6 <sup>45</sup>	5 <sup>40</sup>	10 <sup>55</sup>	12 <sup>12.45</sup>	2 <sup>106.39</sup>	8 <sup>19</sup>	11 <sup>16</sup>	26



**März, Arospenmonat.**

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf	Sonnen- Auf. Unt.	Tag. Ege.	Mittle Zeit im wahr. Mitrage	Sternzeit im wahr. Mitrage	Wendep. Auf. Unt.	Mond. Lauf
	Kathol.	Protest.	1857 Februar	5617 Mar	1273 Medscheb	36. 37.	38. 39.	40.	41.	42.	43.	44.
Kath. u. Prot.: Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. — Russ. u. Gr.: Vom Fasten u. Almosen. Matth. 6.												
1 Sonnt.	D1 Inv.	D1 Inv.	17 S Quinq.	5	5	11	644	542	1058	1212.34	2249.24	842
2 Mont.	Simpliz.	Simpliz.	18 Orthodox	6	6	12	641	543	112	1212.21	2253.8	911
3 Dienst.	Kunigun.	Kunig. O	19 Archippus	7	7	13	639	545	116	1212.9	2256.51	949
4 Mittw.	+ Quat.	Abrian	20 Aschern.	8	8	14	638	546	118	1211.55	2259.35	1040
5 Donn.	Gusebius	Friedrich	21 Timot.	9	9	15	636	548	112	1211.42	224.18	1145
6 Freitag	+ Friedrich	Fridolin	22 Eugen	10	10	16	634	550	116	1211.27	2238.0	057
7 Samst.	+ Th. v. A.	Kelicitas	23 Polycarp.	11	11	17	631	551	120	1211.13	2231.42	216
Kath.: Von d. Verkürzung Christi. Matth. 17. v. 1.-9. — Prot.: B. cananäisch. Weibe. Matth. 4. — Russ. u. Gr.: Joh. 1.												
8 Sonnt.	D2 Rem.	D2 Rem.	24 S1 Fast.	12	12	18	630	552	122	1210.58	2215.23	335
9 Mont.	Franziska	Abelheid	25 Terasius	13	13	19	628	554	126	1210.43	2219.5	444
10 Dienst.	40 Märt.	Alexan. O	26 Porphyre	14	14	20	626	555	129	1210.27	2222.45	554
11 Mittw.	+ Herakl.	Rosina	27 Quat. P.	15	15	21	624	556	132	1210.11	2226.26	72
12 Donn.	Gregor P.	Gr. d. Gr.	28 Basilius	16	16	22	622	558	136	129.54	2230.6	89
13 Freitag	+ Rosina	Ernst	1 März G.	17	17	23	620	60	140	129.37	2233.46	916
14 Samst.	+ Math. A.	Cuthchius	2 Theodat.	18	18	24	617	61	144	129.21	2237.26	1026
Kath. u. Prot.: Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. v. 14.-20. — Russ. u. Gr.: Vom Gichtbrüchigen. Marc. 2.												
15 Sonnt.	D3 Deuli	D3 Deuli	3 S2 Gutz.	19	19	25	615	63	148	129.4	2241.5	1136
16 Mont.	Heribert	Gyriakus	4 Gerasim.	20	20	26	614	64	150	128.64	2244.44	81
17 Dienst.	Gertrud	Gertrud	5 Conon	21	21	27	612	65	154	128.29	2247.23	045
18 Mittw.	+ Mittw. Gd.	Anselm C	6 24 Märt.	22	22	28	609	67	158	128.11	2252.2	152
19 Donn.	Joseph	Joseph	7 Basil	23	23	29	608	68	160	127.35	2255.40	251
20 Freitag	+ Joachim	Muprecht	8 Theophil	24	24	0	606	610	164	127.35	2259.19	340
21 Samst.	+ Benedikt	Benedikt	9 40 Märt.	25	25	1	603	611	168	127.17	025.57	420
Kath. u. Prot.: Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. v. 1.-15. Russ. u. Gr.: Von der Nachfolge Christi. Marc. 6.												
22 Sonnt.	D4 Lät.	D4 Lät.	10 S3 Kodr.	26	26	2	602	612	170	126.59	06.36	450
23 Mont.	Otto B.	Gberhard	11 Sophron.	27	27	3	600	614	174	126.41	010.14	511
24 Dienst.	Gabriel	Gabriel	12 Theophon	28	28	4	598	615	178	126.22	013.52	531
25 Mittw.	+ Mar. B.	M. B.	13 Nicophor.	29	29	5	595	617	182	126.4	017.30	548
26 Donn.	Emanuel	Emanuel	14 Benedict.	30	30	6	593	619	186	125.45	021.8	60
27 Freitag	+ Rupert.	Hubert	15 Agapitus	31	31	7	591	620	190	125.27	024.46	622
28 Samst.	+ Gunt.	Gustach	16 Sabinus	2	2	8	589	621	194	125.9	028.24	644
Kath. u. Prot.: Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8. — Russ. u. Gr.: Vom besessenen Stummen. Marcus 9.												
29 Sonnt.	D5 Jud.	D5 Jud.	17 S4 Alexei	3	3	9	587	623	198	124.50	032.2	711
30 Mont.	Quirinus	Quido	18 Cyrillus	4	4	10	585	625	202	124.32	035.40	746
31 Dienst.	Amos Pr.	Amabeus	19 Chrysof.	5	5	11	582	626	206	124.14	039.19	835

### Am ersten Sonntage in der Fasten.

Evangelium Matth. 4. V. 1—11.

In der Zeit ward der Herr Jesus vom Geiste in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat hinzu, und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so heiß diese Steine Brot werden. Er aber antwortete, und sprach: Es steht geschrieben: Der Mensch lebet nicht allein vom Brote, sondern von einem jeden Worte, welches aus dem Munde Gottes geht. Da führte ihn der Teufel in die heilige Stadt, stellte ihn auf die Rinne des Tempels, und sagte zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so stürze dich hinab; denn es steht geschrieben: Er hat seinen Engeln deinewegen befohlen, sie sollen dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa mit einem Fuße an einen Stein stohest. Jesus sprach zu ihm: Es steht wieder geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen. Der Teufel führte ihn abermals auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Königreiche der Welt, sammt ihrer Herrlichkeit, und sprach zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du vor mir niederfällst, und mich anbethest. Da sprach Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan; denn es steht geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, anbethen, und ihm allein dienen. Da verließ ihn der Teufel, und sieh die Engel traten hinzu, und dienten ihm.

—\*—

### Am Sonntage Quinquagesimä.

Evangelium Luc. 18. V. 31—43.

In der Zeit nahm der Herr Jesus die Zwölfs zu sich, und sagte zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollzogen werden, was von des Menschen Sohne durch die Propheten ist geschrieben worden. Denn er wird den Heiden überantwortet, verspottet, gezeißelt und verspottet werden. Und nachdem sie ihn werden gezeißelt haben, werden sie ihn tödten, und er wird am dritten Tage wieder auferstehen. Sie aber verstanden keines von diesen Dingen; denn diese Rede war ihnen verborgen, und sie begriffen es nicht, was gesagt wurde. Es begab sich aber, da er sich Jericho näherte, daß ein Blinder am Wege saß, und bettelte. Da er das vorübergehende Volk hörte, fragte er, was dieses wäre. Sie sagten ihm, daß Jesus von Nazareth vorüberginge. Und er schrie, und sprach: Jesu, du Sohn Davids! erbarme dich meiner. Die vorangingen, fuhren ihn mit rauhen Worten an, daß er schweigen sollte; er aber schrie noch mehr: Du Sohn Davids! erbarme dich meiner. Jesus stand stille, und befahl, ihn zu sich zu führen. Und als er sich ihm genähert hatte, fragte er ihn, und sprach: Was willst du, daß ich dir thun solle? Er aber sagte: Herr, daß ich sehe. Und Jesus sagte zu ihm: Sieh auf, dein Glaube hat dir geholfen. Und alsbald sah er, folgte ihm nach, und pries Gott. Und alles Volk, so dieses gesehen hatte, lobte Gott.

—\*—

### Am Palmsonntage bei der Palmweih.

Evangelium Matth. 21. V. 1—9.

In der Zeit da der Herr Jesus sich der Stadt Jerusalem näherte, und gen Bethphage an den Oehlberg gekommen war, sandte er zwei aus seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt; da werdet ihr sogleich eine Eselin angebunden, und ein Füllen bei ihr finden: machet sie los, und führet sie zu mir. Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr hat ihrer vonnöthen, und sogleich wird er sie euch lassen. Dies alles aber geschah, damit erfüllet wurde, was durch den Propheten ist gesagt worden, der da spricht: Saget der Tochter Sion: Sieh, dein König kommt zu dir sanftmüthig, und sitzt auf einer Eselin, und auf dem Füllen eines Lastthieres. Die Jünger gingen also hin, und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Und sie brachten die Eselin mit den Füllen, legten ihre Kleider auf sie, und setzten ihn darauf. Eine Menge Volks aber breitete ihre Kleider auf dem Wege aus, Andere hieben Zweige von den Bäumen, und streuten sie auf den Weg. Das Volk aber, so vor- und nachging, schrie, und sprach: Heil sei dem Sohne Davids! gebenedeiet sei, der in dem Namen des Heren kommt! Heil sei in der Höhe

—\*—

### Am zweiten Sonntage in der Fasten.

Evangelium Matth. 17. V. 1—9.

In der Zeit nahm der Herr Jesus den Petrus, Jacobus und Johannes, dessen Bruder, zu sich, und führte sie besonders auf einen hohen Berg. Da wurde er vor ihnen verkläret. Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie der Schnee. Und sieh, es erschienen ihnen Moyses und Elias, die redeten mit ihm. Da fing Petrus an zu reden, und sprach zu Jesu: Herr, es ist gut für uns, hier zu seyn; wir wollen, wenn du willst, hier drei Hütten aufschlagen, dir eine, dem Moyses eine, und dem Elias eine. Als er noch redete, sieh, da überschattete sie eine lichte Wolke, und es stieß sich eine Stimme aus der Wolke hören, welche sagte: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen habe; den sollet ihr anhören. Da dieses die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und fürchteten sich sehr. Und Jesus trat hinzu, berührte sie, und sprach zu ihnen: Stehet auf, und fürchtet euch nicht. Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesum allein. Und da sie von dem Berge herabgingen, befahl ihnen Jesus, und sprach: Ihr sollet dieses Gesicht niemanden sagen, bis des Menschen Sohn von den Todten wird auferstanden seyn.

—\*—







Die Auferstehung.



Jesus ging nach Emmaus.



Jesus treibt einen Dämon aus.



Jesus speiset 5000 Mann.

### Am Ostermontage.

Evangelium Luc. 24. V. 13—35.

In der Zeit gingen 2 aus den Jüngern Jesu an demselben Tage in einen Flecken, Namens Emmaus, der bei 60 Feldweges von Jerusalem entlegen war. Und redeten von allen Dingen, die sich zugetragen. Da sie so redeten, u. sich befragten, nahete sich Jesus und ging mit ihnen. Ihre Augen aber wurden verblendet, daß sie ihn nicht erkannten, und er sprach: Was sind das für Neben, die ihr auf dem Wege führet, u. warum seid ihr traurig? Da antwortete einer, Namens Cleophas: Bist du allein so fremd zu Jerusalem, daß du nicht weißt, was daselbst in diesen Tagen sich zugetragen hat? Er sprach: Was denn? sie sagten: Mit Jesu von Nazareth, der ein Prophet war, ein vor Gott und allem Volke in That und Worten mächtiger Mann. Wie ihn unsere hohen Priester und Obersten zum Todesurtheile überantwortet und gekreuziget haben. Wir aber hofften, daß er Israel erlösen würde, und nun über dieses alles ist heute der 3. Tag, da solches geschehen ist. So haben uns auch etliche Weiber von den Unsrigen erschreckt, welche vor Tagesanbruch bei dem Grabe gewesen waren, u., da sie seinen Leib nicht gefunden, kamen, und sagten, sie hätten eine Erscheinung der Engel gesehen, welche sagten, er lebe. Als etliche von den Unsrigen zu dem Grabe gingen, fanden sie, wie die Weiber gesaget hatten; ihn haben sie aber nicht gefunden. Er sprach: O ihr Thoren, wie langsam ist euer Gemüth, alles dasjenige zu glauben, was die Propheten geredet haben! Mußte denn nicht Christus dieses leiden, u. also in seine Herrlichkeit eingehen? Da fing er vom Moyses und allen Propheten an, u. legte ihnen dasjenige aus, was von ihm in allen Schriften war gesaget worden. Und sie kamen nahe zu dem Flecken, wo sie hingingen; da stellte er sich, als wollte er weiter gehen. Sie aber nöthigten ihn, u. sprachen: Bleibe bei uns; es wird Abend, und der Tag hat sich schon geneiget. Er ging mit ihnen hinein. Da er nun zu Tische saß, nahm er das Brod, segnete es, brach es, u. gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgethan, u. sie erkannten ihn; er aber verschwand vor ihren Augen. Sie sprachen unter einander: War unser Herz nicht entzündet, da er mit uns auf dem Wege redete, u. die Schrift auslegte. Sie standen sogleich auf, gingen wieder nach Jerusalem, u. fanden die 11 sammt denen versammelt, welche bei ihnen waren. Diese berichteten: Der Herr ist wahrhaft auferstanden, und dem Simon erschienen. Jene erzählten, was sich auf dem Wege zugetragen, und wie sie ihn am Brodbrechen erkannt haben.

### Am Tage der Himmelfahrt des Herrn.

Evangelium Marc. 16. V. 14—20.

In der Zeit erschien der Herr Jesus den Elfen, da sie zu Tische saßen, und verwies ihnen ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, daß sie denen, welche ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten, nicht geglaubt hätten. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt, und prediget das Evangelium allen Geschöpfen. Wer glaubet, und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. An denen aber, welche glauben, wird man diese Zeichen wahrnehmen: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, neue Sprachen reden, Schlangen vertreiben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; den Kranken werden sie die Hände auslegen, und sie werden gesund werden. Und der Herr Jesus, nachdem er mit ihnen geredet hatte, wurde in den Himmel aufgenommen, wo er zu der Rechten Gottes sitzt. Sie aber machten sich auf die Reise, und predigten überall; der Herr wirkte mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch die darauf folgenden Zeichen.

### Am vierten Sonntage in der Fasten.

Evangelium Joh. 6. V. 1—15.

In der Zeit begab sich Jesus auf die andere Seite des galliläischen Meeres, an welchem die Stadt Tiberias liegt; und es folgte ihm eine große Menge Volkes nach, weil sie die Wunderzeichen sahen, die er an den Kranken that. Jesus aber ging auf einen Berg, und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern nieder. Es war das Osterfest der Juden nahe. Da nun Jesus seine Augen aufhob, und sah, daß eine sehr große Menge Volkes zu ihm kam, sagte er zum Philippus: Wovon werden wir Brod kaufen, daß diese zu essen haben? Dieses sagte er aber, ihn zu versuchen; denn er wußte wohl, was er thun wollte. Philippus antwortete ihm: Um zwei hundert Pfennige Brod reicht nicht zu, daß ein jeder nur etwas Weniges bekomme. Da sagte einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, zu ihm: Es ist ein Knabe hier, welcher fünf Gerstenbrode, und zwei Fische hat; allein was ist das für so viele? Jesus aber sprach: Lasset die Leute niedersetzen; denn es war viel Gras an dem Orte. Da setzten sich an der Zahl bei fünf tausend Mann nieder. Darauf nahm Jesus die fünf Brode, und nachdem er gedanket hatte, theilte er sie denen aus, welche sich niedergesetzt hatten; dergleichen auch von den Fischen, so viel sie wollten. Nachdem sie aber satt geworden waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die Stücklein, welche übriggeblieben sind, damit sie nicht zu Grunde gehen. Also sammelten sie, und füllten zwölf Körbe mit Stücklein von den fünf Gerstenbroden, welche diejenigen, die da gegessen hatten, übrig ließen. Da nun die Menschen das Wunder, welches Jesus gethan hatte, sahen, sprachen sie: Dieser ist wahrhaft der Prophet, welcher in die Welt kommen soll. Als aber Jesus bemerkte, daß sie kommen, ihn mit Gewalt hinwegzuführen, und zum Könige machen würden, soch er abermals ganz allein auf den Berg.

### Am dritten Sonntage in der Fasten.

Evangelium Luc. 11. V. 14—28.

In der Zeit trieb Jesus einen Teufel aus, welcher stumm war: und als er den Teufel ausgetrieben hatte, redete der Stumme, und das Volk verwunderte sich. Einige aber aus ihnen sagten: Er treibt die Teufel durch Beelzebub, den Obersten der Teufel, aus; Andere veruchten ihn, und begehrten von ihm ein Zeichen vom Himmel. Er aber, da er ihre Gedanken erkannte, sagte zu ihnen: Ein jedes Reich, welches in sich selbst getrennet ist, wird verwüstet werden, und ein Haus wird über das andere fallen. Ist nun der Satan auch in sich selbst getrennet, wie wird denn sein Reich bestehen? weil ihr saget, daß ich durch Beelzebub die Teufel austreibe. Wenn ich aber durch Beelzebub die Teufel austreibe, durch wen treiben sie denn eure Kinder aus? Darum werden sie eure Richter seyn. Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Teufel austreibe, so ist ja wahrlich das Reich Gottes zu euch gekommen. Wenn ein starker Gewaffneter seinen Hof bewahret, so bleibt alles, was er hat, in Frieden. Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt, und ihn überwindet, so nimmt er ihm alle seine Waffen, worauf er sich verließ, und theilet seinen Haub aus. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet. Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgegangen ist, so wandelt er durch dürre Orte, und suchet Ruhe; wenn er sie aber nicht findet, so spricht er: Ich will in mein Haus, daraus ich gegangen bin, wieder kehren; und wenn er kommt, so findet er es ausgekehret und ausgezieret. Alsdann geht er hin, und nimmt sieben andere Geister zu sich, welche ärger sind als er, und wenn sie hineinkommen, so wohnen sie allda, und so wird der letzte Zustand desselben Menschen ärger als der erste seyn. Da er nun dieses redete, geschah es, daß ein Weib unter dem Volke ihre Stimme erhob, und zu ihm sprach: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gezogen hast. Er aber sprach: Ja freilich, selig sind die, welche das Wort Gottes hören, und dasselbige beobachten.



## April, Reimemonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf	Sonnen- Auf. Unt.	Tag. Ege.	Mittl. Zeit im wahr. Mittage	Stern- zeit im wahr. Mittage	Monde- Auf. Unt.	Mond- Lauf
	Kathol.	Protest.	1857 März	5617 Nisan	1273 Schaban	Sch.   Gr.	libr   libr	libr	libr	libr	libr   libr	Sch.   Gr.
1 Mittw.	+ Hugo B.	Theod. O	20 Joh. Ser.	7 Math.	6	12	5 <sup>41</sup>	6 <sup>27</sup>	12 <sup>46</sup>	123.55	0 <sup>42.57</sup>	9 <sup>36</sup> 2 <sup>13</sup> 4
2 Donn.	Fr. d. P.	Amalia	21 Jacob B.	8	7	13	5 <sup>39</sup>	6 <sup>29</sup>	12 <sup>50</sup>	123.37	0 <sup>46.35</sup>	10 <sup>48</sup> 3 <sup>0</sup> 17
3 Freitag	+ Schm. M.	Darius	22 Bassius	9 Matbat.	8 31 Dsch.	14	5 <sup>36</sup>	6 <sup>30</sup>	12 <sup>54</sup>	123.19	0 <sup>50.14</sup>	0 <sup>1</sup> 3 <sup>35</sup> 0
4 Samst.	+ Sidor B.	Ambros	23 Nicomed.	10 27 Eb.	9	15	5 <sup>35</sup>	6 <sup>31</sup>	12 <sup>56</sup>	123.1	0 <sup>53.52</sup>	1 <sup>20</sup> 4 <sup>1</sup> 13
Kath. u. Prot.: B. Einzüge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Russ. u. Gr.: Von den Söhnen des Zebedäus. Marc. 10.												
5 Sonnt.	6 Palmf.	6 Palmf.	24 35 Zach.	11 Manass	10	16	5 <sup>33</sup>	6 <sup>33</sup>	13 <sup>0</sup>	122.44	0 <sup>57.31</sup>	2 <sup>33</sup> 4 <sup>19</sup> 26
6 Mont.	Gölestin	Freimas	25 Mar. Brf.	12 Michael	11	17	5 <sup>31</sup>	6 <sup>34</sup>	13 <sup>4</sup>	122.26	1 <sup>1.10</sup>	3 <sup>42</sup> 4 <sup>36</sup> 8
7 Dienst.	Hermann	Herrman	26 Gabriel	13	12	18	5 <sup>28</sup>	6 <sup>36</sup>	13 <sup>8</sup>	122.9	1 <sup>4.49</sup>	4 <sup>50</sup> 4 <sup>50</sup> 20
8 Mittw.	+ Dionys.	Apollonia	27 Matrona	14 Gorab. v. Dr.	13	19	5 <sup>27</sup>	6 <sup>38</sup>	13 <sup>11</sup>	121.51	1 <sup>8.29</sup>	5 <sup>58</sup> 5 <sup>3</sup> 2
9 Donn.	+ Gründ.	Gründ.	28 Hilarius	15 Pas. A.	14	20	5 <sup>25</sup>	6 <sup>39</sup>	13 <sup>14</sup>	121.35	1 <sup>12.8</sup>	7 <sup>6</sup> 5 <sup>15</sup> 14
10 Freitag	+ Charfr.	Charfr.	29 Marcus	16 2. Feit	15	21	5 <sup>22</sup>	6 <sup>40</sup>	13 <sup>18</sup>	121.18	1 <sup>15.48</sup>	8 <sup>14</sup> 5 <sup>29</sup> 26
11 Samst.	+ Charf.	Charf.	30 Joh. Gl.	17 28 Eb.	16	21	5 <sup>21</sup>	6 <sup>41</sup>	13 <sup>20</sup>	121.2	1 <sup>19.28</sup>	9 <sup>23</sup> 5 <sup>44</sup> 8
Kath. u. Prot.: Von der Auferstehung Jesu. Marc. 16. — Russ. u. Gr.: Mariens Fußsalbung. Joh. 12.												
12 Sonnt.	D Ofterf.	D Ofterf.	31 6 Plms	18 Marcus	17	22	5 <sup>19</sup>	6 <sup>42</sup>	13 <sup>23</sup>	120.45	1 <sup>23.9</sup>	10 <sup>34</sup> 6 <sup>5</sup> 20
13 Mont.	Ofterm.	Ofterm.	1 Apr. H.	19	18	23	5 <sup>17</sup>	6 <sup>44</sup>	13 <sup>27</sup>	120.30	1 <sup>26.49</sup>	11 <sup>42</sup> 6 <sup>31</sup> 2
14 Dienst.	Eiburtius	Eiburtius	2 Titus	20	19	24	5 <sup>15</sup>	6 <sup>45</sup>	13 <sup>30</sup>	120.14	—	7 <sup>4</sup> 6 <sup>14</sup> 9
15 Mittw.	Anastasia	Olympia	3 Nicetas	21	20	25	5 <sup>13</sup>	6 <sup>47</sup>	13 <sup>34</sup>	1159.59	1 <sup>34.12</sup>	0 <sup>44</sup> 7 <sup>50</sup> 26
16 Donn.	Turibius	Aron	4 Jos. G.	22	21	26	5 <sup>11</sup>	6 <sup>49</sup>	13 <sup>38</sup>	1159.45	1 <sup>37.54</sup>	1 <sup>37</sup> 8 <sup>49</sup> 8
17 Freitag	Rudolph	Rud. C	5 Theod.	23 Zeruch.	22 33 Dsch.	27	5 <sup>9</sup>	6 <sup>50</sup>	13 <sup>42</sup>	1159.30	1 <sup>41.36</sup>	2 <sup>18</sup> 9 <sup>59</sup> 21
18 Samst.	Apollonia	Valerian	6 Gutyh.	24 29 Eb.	23	28	5 <sup>7</sup>	6 <sup>51</sup>	13 <sup>44</sup>	1159.16	1 <sup>45.19</sup>	2 <sup>50</sup> 11 <sup>16</sup> 3
Kath. u. Prot.: Jesus kommt bei verschloff. Thüren. Joh. 20. — Russ. u. Gr.: Im Anfange war das Wort. Joh. 1.												
19 Sonnt.	DI Quaf.	DI Quaf.	7 8 Ofterf.	25	24	29	5 <sup>5</sup>	6 <sup>53</sup>	13 <sup>48</sup>	1159.3	1 <sup>49.2</sup>	3 <sup>13</sup> 0 <sup>16</sup> 17
20 Mont.	Sulpitius	Hildegun.	8 Ofterm.	26	25	0	5 <sup>3</sup>	6 <sup>54</sup>	13 <sup>50</sup>	1158.50	1 <sup>52.45</sup>	3 <sup>32</sup> 1 <sup>59</sup> 0
21 Dienst.	Anselm	Molot	9 Gupfyh.	27	26	1	5 <sup>2</sup>	6 <sup>56</sup>	13 <sup>54</sup>	1158.37	1 <sup>56.29</sup>	3 <sup>50</sup> 3 <sup>22</sup> 14
22 Mittw.	Sot. u. Ca.	Sot. u. C.	10 Terentius	28	27	2	4 <sup>59</sup>	6 <sup>58</sup>	13 <sup>58</sup>	1158.25	2 <sup>0.13</sup>	4 <sup>7</sup> 4 <sup>46</sup> 29
23 Donn.	Abalb. B.	Albrecht	11 Antipas	29	28	3	4 <sup>57</sup>	6 <sup>59</sup>	14 <sup>2</sup>	1158.11	2 <sup>0.58</sup>	4 <sup>25</sup> 6 <sup>13</sup> 14
24 Freitag	Georg M.	Georg	12 Bassius	30 Rosch.	29 24 Dsch.	4	4 <sup>56</sup>	7 <sup>0</sup>	14 <sup>4</sup>	1158.2	2 <sup>7.43</sup>	4 <sup>46</sup> 7 <sup>44</sup> 29
25 Samst.	Marc. Ev.	Marcus	13 Artemon	1	1	5	4 <sup>54</sup>	7 <sup>1</sup>	14 <sup>6</sup>	1157.51	2 <sup>11.29</sup>	5 <sup>9</sup> 9 <sup>16</sup> 14
Kath. u. Prot.: Vom guten Hirten. Joh. 10. v. 11.—16. — Russ. u. Gr.: Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.												
26 Sonnt.	D 2 Mis.	D 2 Mis.	14 31 Quaf.	2 Naboh	2	6	4 <sup>53</sup>	7 <sup>3</sup>	14 <sup>10</sup>	1157.41	2 <sup>15.15</sup>	5 <sup>41</sup> 10 <sup>43</sup> 29
27 Mont.	Peregrin	Anastasia	15 Aristarch.	3	3	7	4 <sup>51</sup>	7 <sup>4</sup>	14 <sup>13</sup>	1157.29	2 <sup>19.2</sup>	6 <sup>25</sup> 11 <sup>58</sup> 14
28 Dienst.	Vitalis	Vitalis	16 Agapia	4	4	8	4 <sup>49</sup>	7 <sup>5</sup>	14 <sup>16</sup>	1157.22	2 <sup>22.49</sup>	7 <sup>22</sup> — 29
29 Mittw.	Peter M.	Eybilla	17 Simeon	5	5	9	4 <sup>47</sup>	7 <sup>7</sup>	14 <sup>20</sup>	1157.13	2 <sup>26.37</sup>	8 <sup>38</sup> 0 <sup>56</sup> 13
30 Donn.	Kathar. S.	Eutropius	18 Joh. Dec.	6	6	10	4 <sup>45</sup>	7 <sup>9</sup>	14 <sup>24</sup>	1157.5	2 <sup>30.25</sup>	9 <sup>54</sup> 1 <sup>37</sup> 27



**Mai, Laubmonat.**

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf	Sonnen- Auf. Unt.		Tag. Eg.	Mitte Zeit im wabr. Mittage	Sternzeit im wabr. Mittage	Mondes- Auf. Unt.		Mond. Lauf
	Kathol.	Protest.	1857 April	5617 Si ar	1273 Ramadan	36.   6r.	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	36.   6r.
1 Freitag	Phil. u. Jf.	Phil. J.	19 Johann. S.	7 7mm. d. z.	7 35 Dsch.	11	444	710	1426	1156.57	234.14	119	24	10
2 Samst.	Athanas	Sigmund	20 Theodor.	8 31 Eb.	8 Tod S.	12	443	711	1428	1156.50	238.3	022	227	23
Kath. u. Prot.: Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16. — Russ. u. Gr.: B. Jof. v. Arimathäa. Marc. 15.														
3 Sonnt.	D 3 Jub.	3 Jub. †	21 J 2 Mis.	9 Roe	9	13	441	713	1432	1156.43	241.53	134	244	5
4 Mont.	Florian	Florian	22 Paraclyt.	10 Fasten	10	14	440	714	1434	1156.37	254.44	242	258	17
5 Dienst.	Gotthard	Gotthard	23 Georg Tr.	11	11	15	438	715	1438	1156.31	249.34	330	311	29
6 Mittw.	Joh. v. Pf.	Dietrich	24 Salvat.	12 Bundes	12	16	435	717	1442	1156.26	253.26	456	324	11
7 Donn.	Stanisl.	Gottfried	25 Marc. Ev.	13 Fasten	13	17	434	718	1444	1156.22	257.18	63	337	23
8 Freitag	Michael G.	Stanisl.	26 Basilus	14 Fast. Schenl.	14	18	433	719	1446	1156.18	31.10	713	352	5
9 Samst.	Gregor N.	Job	27 Simeon	15 32 Eb.	15	19	431	721	1450	1156.14	35.4	824	411	16
Kath. u. Prot.: Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. — Russ. u. Gr.: B. Kranken bei Bethesda. Joh. 5.														
10 Sonnt.	D 4 Cant.	D 4 Cant.	28 J 3 Jub.	16 Dchod.	16 6st. v. d. g.	20	430	722	1452	1156.11	38.57	933	435	29
11 Mont.	Mamertus	Adolf	29 9 Märt.	17 Jst. Df.	17	21	429	723	1454	1156.9	312.52	1036	5	11
12 Dienst.	Pancrat.	Pancrat.	30 Jac. Apst.	18 Rog. Weem.	18 2b. v. d. g.	22	427	725	1458	1156.7	316.46	1131	547	23
13 Mittw.	Servatius	Servatius	1 Mai Jr.	19	19	23	426	726	150	1156.6	320.42	—	641	5
14 Donn.	Bonifac.	Christina	2 Athanas.	20	20	24	425	727	152	1156.6	324.38	016	747	17
15 Freitag	Sophie	Sophie	3 Timoth.	21 Philipp	21 37 Dsch.	25	423	729	156	1156.6	328.35	050	90	0
16 Samst.	† Joh. v. N.	Peregrin	4 Pelag. M.	22 33 Eb.	22	25	422	730	158	1156.7	332.32	116	1018	13
Kath. u. Prot.: Was ihr in meinem Namen bittet. Joh. 16. — Russ. u. Gr.: Von der Samaritanerin. Joh. 4.														
17 Sonnt.	D 5 Rog.	5 Rog. C	5 J 4 Cant.	23 23	23	26	421	731	1510	1156.8	336.30	138	1137	26
18 Mont.	Benant	Liborius	6 Job	24	24	27	419	733	1514	1156.10	340.28	156	058	9
19 Dienst.	Gölest.	Potentia	7 † Erfind.	25	25	28	418	734	1516	1156.12	344.27	211	220	23
20 Mittw.	Bern.	Athanas.	8 Joh. Th.	26 Paul	26	29	417	735	1518	1156.15	348.27	228	343	8
21 Donn.	Christi S.	Christi S.	9 Jsaia.	27	27 28 d. v. d. g.	0	416	736	1520	1156.19	352.27	245	58	22
22 Freitag	Julie Jgf.	Helene	10 Sim. Sel.	28 28	28 38 Dsch.	1	415	737	1522	1156.23	356.27	35	630	7
23 Samst.	Desiderius	Desid.	11 Rocius	29 34 Eb.	29 Tr. M.	2	414	738	1524	1156.27	40.29	333	810	22
Kath. u. Prot.: Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15. u. 16. — Russ. u. Gr.: Vom Blindgeborenen. Joh. 4.														
24 Sonnt.	D 6 Gra.	D 6 Gr.	12 J 5 Rog.	1 Siv. M.	30 30 31 d. v. d. g.	3	413	739	1526	1156.32	44.30	412	935	8
25 Mont.	Urban P.	Urban	13 318 Väter	2	1 Schew.	4	412	742	1530	1156.38	48.33	54	1040	23
26 Dienst.	Philipp N.	Beda	14 Jsidorius	3	2 2r. Weim.	5	411	743	1532	1156.44	412.35	610	1131	7
27 Mittw.	Magd. P.	Eduard	15 Pachon	4	3 Jst. Eb.	6	410	744	1534	1156.51	416.38	729	—	0
28 Donn.	Wilhelm	Wilhelm	16 Christi S.	5	4	7	49	745	1536	1156.58	420.42	850	02	5
29 Freitag	Marim. B.	Manitius	17 Andronic.	6 Bochf.	5 39 Dsch.	8	48	746	1536	1157.5	424.46	107	030	19
30 Samst.	† Ferdin.	Ferdin.	18 Theodat.	7 35 Jst.	6	9	48	746	1538	1157.13	428.51	1121	048	2
Kath. u. Prot.: Wer mich liebt und mein Wort hastet. Joh. 14. — Russ. u. Gr.: B. d. Verherrlich. Christi. Joh. 17.														
31 Sonnt.	D Pfaff.	DPfaff.	19 J 6 Gra.	s Jeruch.	7 Tod S.	10	47	747	1540	1157.22	432.56	032	14	14

### Am Pfingstsonntage.

Evangelium Joh. 10. V. 1—10.

In der Zeit sagte der Herr Jesus zu den Pharisäern: Wahrlich, wahrlich, sage ich euch: Wer nicht zur Thür in den Schafstall eingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Mörder. Wer aber zur Thür hineingeht, der ist ein Hirt der Schafe. Diesem macht der Thürhüter auf, die Schafe hören seine Stimme, er ruft seine eigenen Schafe mit Namen, und führet sie heraus. Und wenn er seine eigenen Schafe ausgelassen hat, so geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht. Diesen Spruch sagte Jesus zu ihnen; sie aber verstanden nicht, was er zu ihnen redete. Daher sprach Jesus abermals zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, ich bin die Thür zu den Schafen; alle, die bisher gekommen sind, die sind Diebe und Mörder, und die Schafe haben sie nicht angehört. Ich bin die Thür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird, der wird selig werden: er wird sicher ein- und ausgehen, und Weide finden. Ein Dieb kommt nur darum, damit er stehle, würge, und zu Grunde richte; ich aber bin gekommen, daß sie das Leben haben und überflüssiger haben sollen.

—X—X—X—

### Am fünften Sonntage in der Fasten.

Evangelium Joh. 8. V. 46—59.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu den Scharen der Juden: Wer unter euch wird mich einer Sünde beschuldigen können? Wenn ich euch nun die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? Wer aus Gott ist, der höret die Worte Gottes; darum höret ihr sie nicht, weil ihr aus Gott nicht seid. Die Juden antworteten, und sagten zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samaritan bist, und den Teufel bei dir hast? Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr habet mich entehret. Ich aber suche nicht meine Ehre; es ist einer, der sie sucht, und richtet. Wahrlich, wahrlich, sage ich euch: Wenn jemand mein Wort behalten wird, der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen. Da sprachen die Juden: Nun erkennen wir, daß du den Teufel hast; Abraham und die Propheten sind gestorben und du sagst: Wenn jemand mein Wort behalten wird, der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen. Bist du denn größer als unser Vater Abraham, der gestorben ist, und als die Propheten, die gestorben sind? Was machest du aus dir selbst? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehret, welchen ihr für euren Gott ausgetet, und nicht erkannt habet; ich aber kenne ihn; und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, so würde ich, gleich wie ihr, ein Lügner seyn. Ich aber kenne ihn, und gehorche seinem Worte. Abraham, euer Vater, hat geschloeket, daß er meinen Tag sehen sollte; er hat ihn gesehen, und sich erfreuet. Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist nicht fünfzig Jahre alt, und hast Abraham gesehen? Jesus sagte zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, sage ich euch: Ehe Abraham war, bin ich. Da hoben sie Steine auf, nach ihm zu werfen; Jesus aber verbarg sich, und ging zum Tempel hinaus.

—X—X—X—

### Am dritten Sonntage nach Ostern.

Evangelium Joh. 16. V. 16—22.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Ueber eine kleine Zeit werdet ihr mich nicht sehen, und abermals über eine kleine Zeit werdet ihr mich wieder sehen; denn ich gehe zum Vater. Da sprachen etliche von seinen Jüngern unter einander: Was ist das, so er zu uns sagte: Ueber eine kleine Zeit werdet ihr mich nicht sehen, und abermals über eine kleine Zeit werdet ihr mich wieder sehen; denn ich gehe zum Vater? Darum sprachen sie: Was ist das, so er sagte: Ueber eine kleine Zeit? Wir wissen nicht, was er redet. Jesus aber erkannte, daß sie ihn fragten wollten, und sprach zu ihnen: Ihr fraget euch einander über dieß, daß ich gesagt habe: Ueber eine kleine Zeit werdet ihr mich nicht sehen, und abermals über eine kleine Zeit werdet ihr mich wieder sehen. Wahrlich, wahrlich! ich sage euch: Ihr werdet weinen und seufzen, die Welt aber wird sich erfreuen; ihr werdet traurig seyn, aber eure Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden. Ein Weib, wenn es gebärt, ist traurig, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn es aber das Kind geboren hat, gedenket es nicht mehr an die Angst, wegen der Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren wurde. Und ihr seid jetzt auch traurig; ich aber werde euch wieder sehen, euer Herz wird sich erfreuen, und eure Freude wird euch von niemanden entzogen werden.

—X—X—X—

### Am weißen Sonntage.

Evangelium Joh. 20. V. 19—31.

In der Zeit, da es nun an demselben Tage, dem ersten in der Woche, Abend geworden, und die Thür des Ortes, wo die Jünger sich aus Furcht vor den Juden versammelt hatten, verschlossen war, kam Jesus, stand mitten unter ihnen, und sprach: Der Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da erfreueten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Und er sprach abermals zu ihnen: Der Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, also sende ich euch auch. Da er dieses gesagt hatte, blies er sie an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden vergeben werdet, denen sind sie vergeben, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie auch behalten. Thomas aber, einer aus den Zwölfen, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Daher sprachen die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht das Wahl der Nägel in seinen Händen sehe, und meine Finger in die Wunden der Nägel, und meine Hände in seine offene Seite lege; so glaube ich es nicht. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals an dem Orte, und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Thüren, trat mitten unter sie, und sprach: Der Friede sei mit euch! Danach sagte er zum Thomas: Reiche deine Finger her, und siehe meine Hände; reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, so hast du geglaubt. Selig sind, die nicht gesehen, und doch geglaubt haben. Es hat zwar Jesus noch viele andere Zeichen vor den Augen seiner Jünger gewirket, welche in diesem Buche nicht geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben worden, damit ihr glaubet, daß Jesus Christus der Sohn Gottes sei, und daß ihr durch den Glauben das Leben in seinem Namen habet.

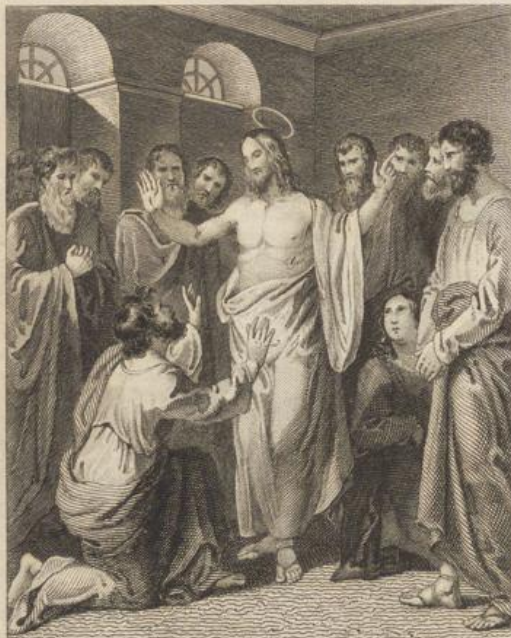
—X—X—X—



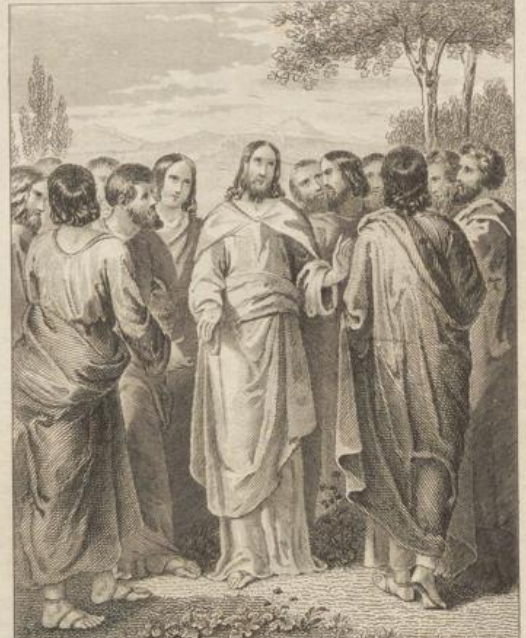
Die Juden wollten Jesum  
steinigen.



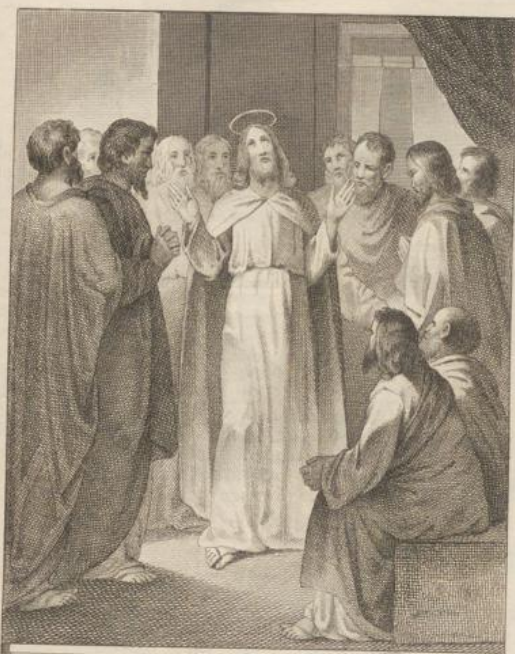
Der gute Hirte.



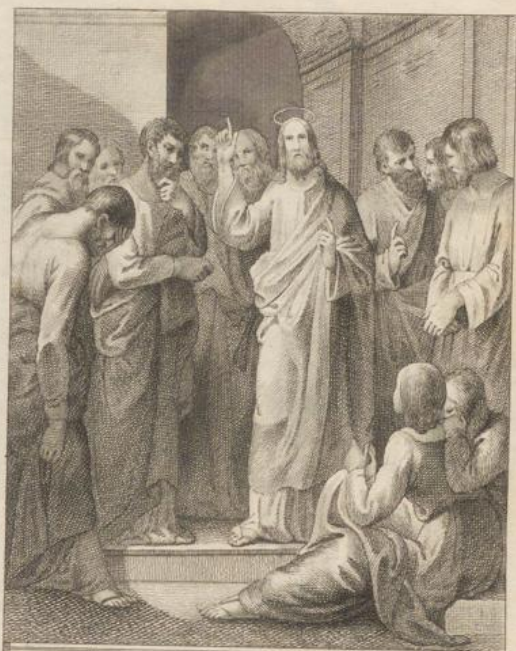
Der ungläubige Thomas.



Über eine kurze Zeit.



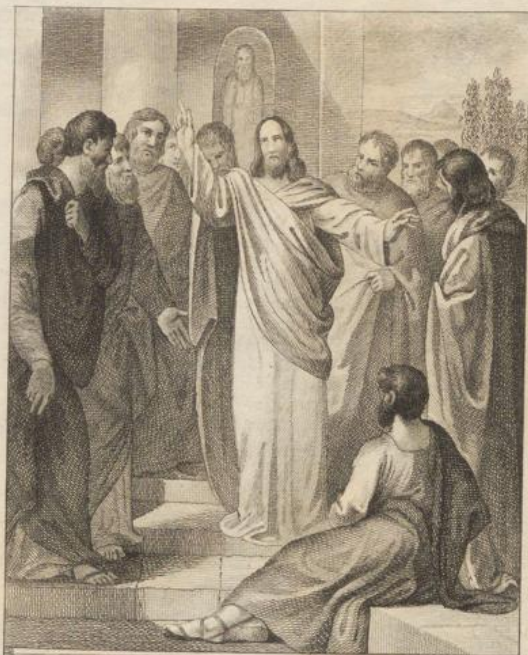
Ich gehe hin zu dem



Was ihr in meinem Namen



Christi Himmelfahrt.



Jesus tröstet seine Jünger.



Am fünften Sonntage nach Ostern.

Evangelium Joh. 16. V. 23—30.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich! ich sage euch: Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Bisher habet ihr um nichts in meinem Namen gebeten; bittet, so werdet ihr empfangen, auf daß eure Freude vollkommen sei. Dieses habe ich in Gleichnissen zu euch gesagt; es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr in Gleichnissen mit euch reden, sondern euch offenbar von dem Vater verkündigen werde. An demselben Tage werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten werde; denn der Vater selbst liebet euch, weil ihr mich geliebet, und geglaubt habet, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin von dem Vater ausgegangen, und in die Welt gekommen; nun verlasse ich die Welt wieder, und gehe zum Vater. Da sprachen seine Jünger zu ihm: Sieh! nun redest du offenbar, und bedienst dich keiner Gleichnisse. Jetzt wissen wir, daß du alle Dinge weißt, und nicht bedarfst, daß dich jemand frage; darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist.



Am vierten Sonntage nach Ostern.

Evangelium Joh. 16. V. 5—14.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand aus euch fraget mich, wo ich hingehe; sondern, weil ich solches zu euch gesagt habe, so ist euer Herz mit Traurigkeit erfüllt. Ich sage euch aber die Wahrheit: Es ist euch zuträglicher, daß ich hingehe; denn werde ich nicht hingehen, so würde der Tröster nicht zu euch kommen; gehe ich aber hin, so will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbe kommen wird, so wird er die Welt der Sünde, der Gerechtigkeit und des Gerichts überzeugen. Der Sünde zwar, weil sie an mich nicht geglaubt haben; der Gerechtigkeit, weil ich zu dem Vater gehe, und ihr mich hinfert nicht mehr sehen werdet; und des Gerichts, weil der Fürst dieser Welt schon gerichtet ist. Ich habe euch noch viel zu sagen, allein ihr könntet es jetzt nicht ertragen. Wenn aber der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch alle Wahrheit lehren; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, das wird er euch verkündigen. Derselbe wird mich verherrlichen; denn er wird es von dem Meinigen nehmen, und es euch verkündigen.



Am sechsten Sonntage nach Ostern.

Evangelium Joh. 15. V. 26—27. und 16. V. 1—4.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern. Wenn der Tröster, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgehet, kommen wird, wird er von mir Zeugnis geben; und ihr werdet auch Zeugnis geben, denn ihr seid vom Anfange bei mir gewesen. Diese Dinge habe ich euch gesagt, damit ihr euch nicht ärgert. Denn sie werden euch von den Synagogen ausschließen; ja es kommt die Zeit, daß ein jeder, der euch tödtet, Gott einen Dienst zu thun vermeinen wird. Und das werden sie euch auch thun, weil sie weder meinen Vater noch mich erkennen. Dieses aber habe ich zu euch geredet, damit, wenn die Zeit kommen wird, ihr daran gedenket, daß ich es euch gesagt habe.



Am Osterdinstage.

Evangelium Luc. 24. V. 36—47

In der Zeit stand der Herr Jesus mitten unter seinen Jüngern, und sagte zu ihnen: Der Friede sei mit euch! Ich bin es, fürchtet euch nicht. Sie aber erschrocken, und vermeinten aus Furcht einen Geist zu sehen. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum entstehen solche Gedanken in euern Herzen? Sehet meine Hände und Füße; denn ich bin es selbst: fählet und sehet; ein Geist hat kein Fleisch noch Bein, wie ihr sehet, daß ich habe. Und als er dieses geredet hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Da sie es aber noch nicht glaubten, und sich vor Freude verwunderten, sprach er zu ihnen: Habet ihr etwas zu essen hier? Da setzten sie ihm ein Stück von einem gebratenen Fische und Honigselne vor; und nachdem er vor ihnen davon gegessen hatte, nahm er das Uebrige, gab es ihnen, und sprach: Dieses ist dasjenige, was ich zu euch gesagt habe, da ich noch bei euch war; denn es mußte alles erfüllt werden, was in dem Gezege des Moyses, und in den Propheten und Psalmen von mir aufgezeichnet ist. Alsdann eröffnete er ihnen Verstand, damit sie die Schrift verstünden, und sprach zu ihnen: Also ist es geschrieben, also mußte Christus leiden, am dritten Tage von den Todten auferstehen, und in seinem Namen die Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern gepredigt werden.





### Juni, Rosenmonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen 1857 Mai	Juden 5617 Sivan	Türken 1273 Scherwal	Sonn. Laut	Sonnens. Auf. Unt.	Tag. Lge.	Mittle Zeit im wahr. Mittage	Sterns- zeit im wahr. Mittage	Mondes.		Mond. Laut	
	Kathol.	Protest.									Auf.	Unt.		
1 Mont.	Pfgstm.	Pfgstm.	20 Thallal.	9 Seth	8	11	11 4 <sup>6</sup>	748	1542	1157.31	437.1	139 <sup>11</sup>	117 <sup>11</sup>	26
2 Dienst.	Grasmus	Ephraim	21 Konst. Hel.	10	9	12	4 <sup>6</sup>	750	1544	1157.40	441.7	247	130	8
3 Mittw.	+ Quat.	Grasmus	22 Basilius	11 Sim.	10	13	4 <sup>5</sup>	751	1546	1157.49	445.13	354	143	20
4 Donn.	Quirinus	Carpatus	23 Michael B.	12	11	14	4 <sup>5</sup>	751	1546	1157.59	449.19	5 <sup>2</sup>	157	2
5 Freitag	+ Bonifac.	Bonifaz	24 Simeon	13 Samsf.	12 40 Dsch.	15	4 <sup>4</sup>	752	1548	1158.9	453.26	61 <sup>2</sup>	217	14
6 Samst.	+ Norbert	Benignus	25 hpt. Joh.	14 36 Eb.	13 1 glückf.	16	4 <sup>4</sup>	752	1548	1158.20	457.33	723	238	26

Kath.: Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot.: B. Nikodemus. Joh. 3. — Russ. u. Gr.: Wer durstet ic. Joh. 7.

7 Sonnt.	DI Dreif.	DI Er.	26 Pfgstm.	15	12	17	4 <sup>3</sup>	753	1550	1158.31	51.41	830	37	8
8 Mont.	Medardus	Medardus	27 Pfgstm.	16	15	18	4 <sup>3</sup>	754	1550	1158.42	53.48	927	346	20
9 Dienst.	Primus	Primus	28 Nicetas	17	16	18	4 <sup>3</sup>	755	1552	1158.53	59.56	1014	436	2
10 Mittw.	Margar.	Pruphr.	29 Duat. A.	18	17	19	4 <sup>2</sup>	756	1554	1159.5	514.5	1052	539	14
11 Donn.	Frohnl.	Barnabas	30 Jsaat	19	18	20	4 <sup>2</sup>	756	1554	1159.17	518.13	1120	632	27
12 Freitag	Joh. v. B.	Basilius	31 Hermine	20	19	21	4 <sup>1</sup>	757	1556	1159.29	522.22	1142	87	10
13 Samst.	Ant. v. Pd.	Tobias	1 Juni Just.	21 37 Eb.	20	22	4 <sup>1</sup>	758	1557	1159.41	526.31	1159	924	23

Kath.: B. gr. Abendmale. Luc. 14. — Prot.: B. reichen Manne. Luc. 16. — Russ. u. Gr.: Wer Vater u. Mutter ic. Matth. 10.

14 Sonnt.	D2 Basil.	DI Er.	2 J1 Allh.	22	21	23	4 <sup>1</sup>	758	1557	1159.54	530.40	—	1043	6
15 Mont.	Vitus M.	Vitus C	3 Lucilian	23	22	24	4 <sup>1</sup>	759	1558	120.6	534.49	016	02	19
16 Dienst.	Bemmo B.	Zufine	4 Metroph.	24	23	25	4 <sup>1</sup>	759	1558	120.19	538.58	032	122	3
17 Mittw.	Rainer	Volkmar	5 Dorothea	25	24	26	4 <sup>1</sup>	759	1558	120.32	543.8	047	243	17
18 Donn.	Marcellus	Arnold	6 Norbert	26	25	27	4 <sup>1</sup>	80	1559	120.45	547.17	17	410	2
19 Freitag	Herz J. B.	Gervastus	7 Theodat.	27	26	28	4 <sup>2</sup>	80	1558	120.58	551.27	131	540	16
20 Samst.	Juliana	Silberius	8 Theodor.	28	27	29	4 <sup>2</sup>	80	1558	121.11	555.37	22	76	1

Kath. u. Prot.: Vom verlorenen Schafe. Luc. 15. — Russen u. Griechen: Von den Fischern. Matth. 4.

21 Sonnt.	D3 Alois	D2 Er.	9 J2 Cyrill	29	28	0	4 <sup>2</sup>	80	1558	121.24	559.46	247	822	16
22 Mont.	Paulinus	Achazius	10 Timoth.	30	29	1	4 <sup>2</sup>	80	1558	121.37	63.56	349	919	1
23 Dienst.	Gedeltrud	Basilius	11 Barthol.	1	1	2	4 <sup>2</sup>	81	1559	121.50	68.6	52	958	16
24 Mittw.	Joh. d. T.	Joh. d. T.	12 Dnuphr.	2	2	3	4 <sup>3</sup>	81	1558	122.3	612.15	624	1029	0
25 Donn.	Prosper B.	Eulogius	13 Aquilina	3	3	4	4 <sup>3</sup>	81	1558	122.16	616.25	746	1052	13
26 Freitag	Joh. u. Pl.	Jeremias	14 Ehsiaus P.	4	4	5	4 <sup>3</sup>	81	1558	122.29	620.34	93	119	27
27 Samst.	+ Labisl.	7 Schläfer	15 Amos Pr.	5	5	6	4 <sup>3</sup>	82	1559	122.41	624.43	1015	1123	10

Kath. u. Prot.: B. reichen Fischzuge. Luc. 5. — Russ. u. Gr.: Niemand kann zwei Herren dienen. Marc. 5.

28 Sonnt.	D4 Leo	D3 Er.	16 J3 Iph.	6	6	7	3 <sup>3</sup>	82	1559	122.54	628.52	1126	1136	22
29 Mont.	Pet. Pl.	Pt. Pl.	17 Emanuel	7	7	8	4 <sup>4</sup>	82	1558	123.6	633.1	034	1150	5
30 Dinst.	Paul Ged.	Paul Ged.	18 Leontius	8	8	9	4 <sup>4</sup>	81	1557	123.18	637.9	141	—	17



### Juli, Wärmemonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf	Sonnen- Auf. Unt.	Tag. Ege.	Mittl. Zeit im wahr. Mittage	Sternzeit im wahr. Mittage	Monde- Auf. Unt.	Mond. Lauf
	Kathol.	Protest.	1857 Juni	5617 Thamus	1273 Dsul-fade	34.   36.	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	34.   36.
1 Mittw.	Theobald	Theobald	19 Jud. Apst.	9	9	9	4 <sup>5</sup>	8 <sup>1</sup>	15 <sup>56</sup>	123.29	641.18	250 0 <sup>3</sup> 29
2 Donn.	Mar. Gmf.	Mar. Gmf.	20 Method.	10	10	10	4 <sup>6</sup>	8 <sup>1</sup>	15 <sup>55</sup>	123.41	645.26	4 <sup>0</sup> 0 <sup>20</sup> 10
3 Freitag	Eulogius	Cornelius	21 Julian. M.	11	11	11	4 <sup>7</sup>	8 <sup>1</sup>	15 <sup>54</sup>	123.52	649.33	5 <sup>11</sup> 0 <sup>40</sup> 22
4 Samst.	Ulrich B.	Ulrich	22 Eusebius	12	12	12	4 <sup>8</sup>	8 <sup>0</sup>	15 <sup>52</sup>	124.3	653.41	6 <sup>18</sup> 17 4
Kath.: Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. v. 20.-24. — Prot.: Luc. 6. v. 16.-24. — Russ. u. Gr.: Matth. 8.												
5 Sonnt.	D 5 Dom.	D 4 Tr.	23 J 4 Agr.	13	13	13	4 <sup>9</sup>	8 <sup>0</sup>	15 <sup>52</sup>	124.13	657.48	7 <sup>21</sup> 14 <sup>2</sup> 16
6 Mont.	Isaias Pr.	Isaias	24 Gb. Joh.	14	14	14	4 <sup>10</sup>	7 <sup>59</sup>	15 <sup>50</sup>	124.23	71.54	8 <sup>11</sup> 23 <sup>0</sup> 29
7 Dienst.	Willibald	Willibald	25 Febronia	15	15	15	4 <sup>11</sup>	7 <sup>58</sup>	15 <sup>48</sup>	124.33	76.1	8 <sup>52</sup> 33 <sup>1</sup> 11
8 Mittw.	Kilian	Adelhard	26 David	16	16	16	4 <sup>12</sup>	7 <sup>58</sup>	15 <sup>47</sup>	124.42	710.1	9 <sup>23</sup> 44 <sup>0</sup> 24
9 Donn.	Cyriillus	Louise	27 Petri J. G.	17	17	17	4 <sup>12</sup>	7 <sup>58</sup>	15 <sup>46</sup>	124.51	714.12	9 <sup>47</sup> 55 <sup>6</sup> 7
10 Freitag	Amalia J.	7 Brüder	28 Cyrill	18	18	18	4 <sup>13</sup>	7 <sup>58</sup>	15 <sup>46</sup>	125.0	718.18	10 <sup>6</sup> 7 <sup>14</sup> 20
11 Samst.	Pius Ppst.	Pius Ppst.	29 Pet. u. Pl.	19	19	19	4 <sup>14</sup>	7 <sup>57</sup>	15 <sup>44</sup>	125.8	722.22	10 <sup>23</sup> 8 <sup>33</sup> 3
Kath.: Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. v. 1.-9. — Prot.: Luc. 5. v. 1.-11. — Russ. u. Gr.: Matth. Matth. 8.												
12 Sonnt.	D 6 Heim.	D 5 Tr.	30 J 5 Alle M.	20	20	20	4 <sup>15</sup>	7 <sup>56</sup>	15 <sup>42</sup>	125.16	726.27	10 <sup>38</sup> 9 <sup>52</sup> 16
13 Mont.	Margar.	Margar.	1 Just. Cos.	21	21	21	4 <sup>16</sup>	7 <sup>55</sup>	15 <sup>40</sup>	125.23	730	10 <sup>54</sup> 11 <sup>10</sup> 0
14 Dienst.	Bonavent.	Bonav. C	2 Kleid. Mar.	22	22	22	4 <sup>17</sup>	7 <sup>54</sup>	15 <sup>38</sup>	125.30	734.34	11 <sup>12</sup> 0 <sup>29</sup> 14
15 Mittw.	Apost. Th.	Apost. Th.	3 Hyacinth	23	23	23	4 <sup>19</sup>	7 <sup>53</sup>	15 <sup>36</sup>	125.37	738.37	11 <sup>32</sup> 1 <sup>52</sup> 28
16 Donn.	Skapulirf.	Ruth	4 Andreas	24	24	24	4 <sup>19</sup>	7 <sup>53</sup>	15 <sup>34</sup>	125.43	742.40	— 3 <sup>18</sup> 12
17 Freitag	Alerius	Alerius	5 Athanas.	25	25	25	4 <sup>20</sup>	7 <sup>53</sup>	15 <sup>34</sup>	125.48	746.42	0 <sup>1</sup> 4 <sup>44</sup> 26
18 Samst.	Friedr. B.	Eugenius	6 Sisoas	26	26	26	4 <sup>21</sup>	7 <sup>52</sup>	15 <sup>32</sup>	125.53	750.43	0 <sup>38</sup> 6 <sup>3</sup> 11
Kath.: Vom falschen Propheten. Matth. 7. v. 15.—21. — Prot.: Matth. 5. — Russ. u. Gr.: Matth. 9.												
19 Sonnt.	D 7 Aurel.	D 6 Tr.	7 J 6 Thom.	27	27	27	4 <sup>23</sup>	7 <sup>51</sup>	15 <sup>30</sup>	125.57	754.44	1 <sup>31</sup> 7 <sup>7</sup> 25
20 Mont.	Elias P.	Elias	8 Procopius	28	28	28	4 <sup>24</sup>	7 <sup>49</sup>	15 <sup>26</sup>	126.1	758.45	2 <sup>39</sup> 7 <sup>55</sup> 10
21 Dienst.	Dan. Fr.	Pauline	9 Pancrat.	29	29	29	4 <sup>25</sup>	7 <sup>48</sup>	15 <sup>24</sup>	126.5	82.45	3 <sup>38</sup> 8 <sup>30</sup> 24
22 Mittw.	Maria M.	Maria M.	10 45 Mär.	30	30	30	4 <sup>26</sup>	7 <sup>47</sup>	15 <sup>22</sup>	126.7	86.44	5 <sup>20</sup> 8 <sup>53</sup> 8
23 Donn.	Liberius	Apollinar	11 Euphemia	2	2	2	4 <sup>27</sup>	7 <sup>46</sup>	15 <sup>20</sup>	126.10	810.43	6 <sup>40</sup> 9 <sup>12</sup> 22
24 Freitag	Christina	Christina	12 Proclus	3	3	3	4 <sup>28</sup>	7 <sup>45</sup>	15 <sup>18</sup>	126.11	814.41	7 <sup>59</sup> 9 <sup>28</sup> 5
25 Samst.	Jac. Apst.	Jacob	13 Gabr. Grz.	4	4	4	4 <sup>29</sup>	7 <sup>44</sup>	15 <sup>16</sup>	126.12	818.38	9 <sup>9</sup> 9 <sup>42</sup> 18
Kath.: B. ungeredt. Haushälter. Luc. 16. — Prot.: Jesus speiset 4000 Mann. Matth. 8. — Russ. u. Gr.: Matth. 9.												
26 Sonnt.	D 8 Anna	D 7 Tr.	14 J 7 Aquila	5	5	5	4 <sup>30</sup>	7 <sup>43</sup>	15 <sup>13</sup>	126.13	822.35	10 <sup>19</sup> 9 <sup>55</sup> 0
27 Mont.	Pantaleon	Martha	15 Quirinus	6	6	6	4 <sup>32</sup>	7 <sup>42</sup>	15 <sup>12</sup>	126.12	826.32	11 <sup>27</sup> 10 <sup>9</sup> 13
28 Dienst.	Innocenz	Pantal.	16 Athenogen	7	7	7	4 <sup>33</sup>	7 <sup>40</sup>	15 <sup>8</sup>	126.12	830.27	0 <sup>37</sup> 10 <sup>24</sup> 24
29 Mittw.	Martha J.	Beatrix	17 Marina	8	8	8	4 <sup>34</sup>	7 <sup>39</sup>	15 <sup>6</sup>	126.10	834.22	1 <sup>46</sup> 10 <sup>43</sup> 7
30 Donn.	Abd. u. S.	Abdon	18 Hyacinth	9	9	9	4 <sup>35</sup>	7 <sup>38</sup>	15 <sup>4</sup>	126.8	838.17	2 <sup>56</sup> 11 <sup>5</sup> 18
31 Freit.	Ign. v. L.	German	19 Arc. u. D.	10	10	10	4 <sup>36</sup>	7 <sup>37</sup>	15 <sup>2</sup>	126.5	842.11	4 <sup>6</sup> 11 <sup>39</sup> 0

### Am Pfingstmontage.

Evangelium Joh. 3. V. 16—21.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu dem Nicodemus: Gott hat die Welt so sehr geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht zu Grunde gehen, sondern das ewige Leben erhalten. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß sie durch ihn selig werde. Wer also an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, weil er an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes nicht glaubet. Die Ursache dieses Gerichtes aber ist, weil das wahre Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen die Finsterniß mehr als dieses wahre Licht geliebet haben, weil ihre Werke böse waren. Denn ein jeder, der Böses thut, hasset das Licht, und kommt nicht an das Licht, damit seine Werke nicht beschuldiget werden. Wer aber das, was die Wahrheit vorschreibt, vollzieht, der kommt an das Licht, damit seine Werke offenbar werden, weil sie in Gott geschehen sind.



### Am Pfingstsonntage.

Evangelium Joh. 14. V. 23—31.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern. Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben; wir werden zu ihm kommen, und bei ihm wohnen. Wer mich nicht liebet, der hält meine Worte nicht, und das Wort, welches ihr gehöret habet, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dieses habe ich zu euch geredet, da ich bei euch war; der Tröster aber, der heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, derselbe wird euch alles lehren und eingeben, was ich euch gesaget habe. Jetzt aber hinterlasse ich euch den Frieden, meinen Frieden gebe ich euch: ich gebe ihn euch nicht so, wie ihn die Welt gibt. euer Herz betrübe sich nicht, und fürchte sich nicht. Ihr habet gehöret, daß ich euch gesaget habe: Ich gehe hin, und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich liebet, so ürdet ihr euch ja erfreuen, daß ich zu dem Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Nun habe ich es euch gesaget, ehe dieses geschieht, damit ihr es glaubet, wann es geschehen seyn wird. Ich werde hinfort nicht mehr mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat doch nichts an mir. Damit aber die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und thue wie mir es der Vater befohlen hat.



### Am Frohnleichnamts-Festtage.

Evangelium Joh. 6. V. 56—59.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu den Scharen der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer daher mein Fleisch isst, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm. Gleichwie der Vater, der mich gesandt hat, lebt, und ich durch den Vater lebe; so wird auch, der mich isst, durch mich leben. Dieses ist das wahre Brot, welches vom Himmel herabgekommen ist, nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben, und gestorben sind; denn wer dieses Brot isst, der wird ewig leben.



### Am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Evangelium Matth. 28. V. 18—20.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben worden. Darum gehet hin, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Lehret sie alles beobachten, was ich euch befohlen habe, und sehet, ich bin allezeit bei euch bis an das Ende der Welt.





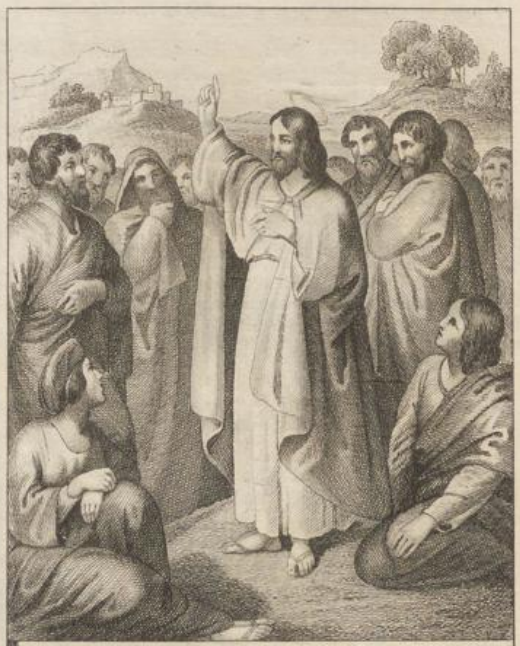
Pfingstsonntag.



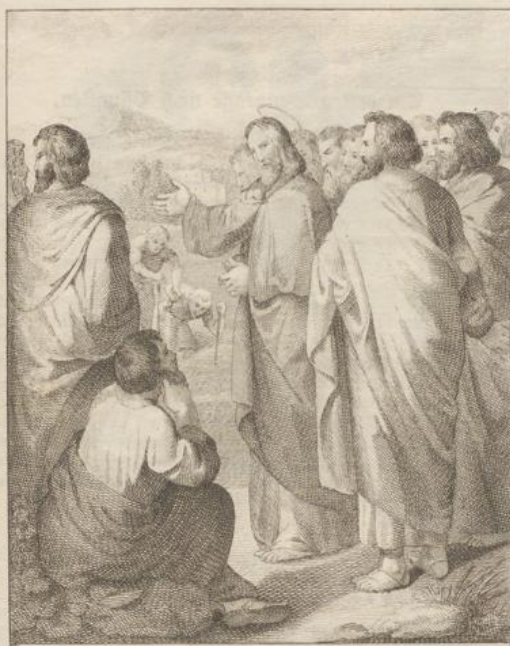
Pfingstmontag.



Dreifaltigkeitssonntag



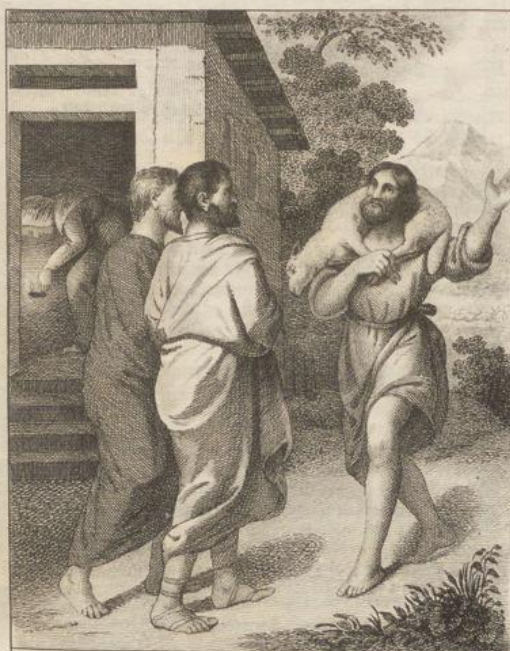
Frohleichnamtsfest.



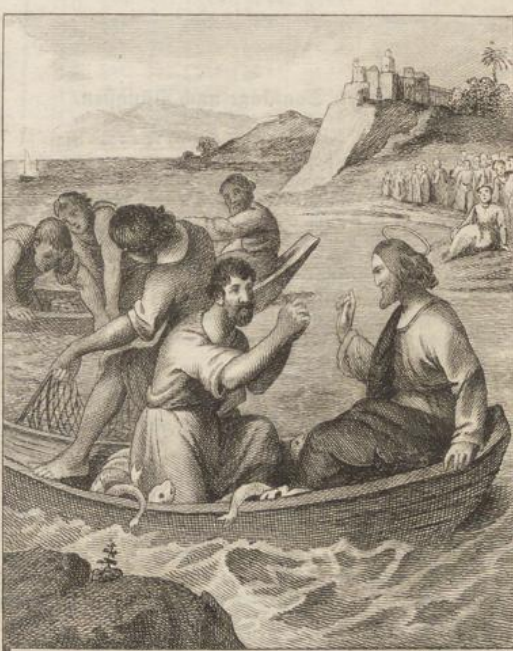
Erste Sonntag nach Pf.



Das Gastmal.



Vom verlorenen Schafe



Vom reichen Fischzug.

### Am zweiten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Luc. 14. V. 16—23.

In der Zeit sagte der Herr Jesus zu den Pharisäern dieses Gleichniß: Es war ein Mensch, der ein großes Abendmal bereitete, und Viele dazu einlud. Und er sandte um die Stunde des Abendmales seinen Knecht aus, den Geladenen zu sagen, daß sie kommen sollten, weil schon alles bereitet wäre. Sie aber fingen alle zugleich an, sich zu entschuldigen. Der erste sagte zu ihm: Ich habe einen Weierhof gekauft, und finde es für nothwendig, daß ich hinausgehe, und ihn besichtige; ich bitte dich, mich für entschuldiget zu halten. Der andere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und gehe jetzt hin, sie zu prüfen; ich bitte dich, mich für entschuldiget zu halten. Ein anderer sagte: Ich habe ein Weib genommen, und darum kann ich nicht kommen. Da nun der Knecht wieder kam, und dieß seinem Herrn hinterbrachte, ward der Hausvater zornig, und sprach zu seinem Knechte: Geh eilend auf die Straßen und Gassen der Stadt hinaus, und führe die Armen und Versthafte, die Blinden und Lahmen herein. Und der Knecht sagte: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; es ist aber noch Platz da. Und der Herr sprach zu dem Knechte: Geh auf die Landstraßen und an die Zäune hinaus, und nöthige sie herein zu kommen, damit mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß keiner von den Männern, die geladen worden sind, mein Abendmal kosten wird.



### Am ersten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Luc. 6. V. 36—42.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Selb barmherzig, wie euer Vater auch barmherzig ist. Nichtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet werden; verdammet nicht, so werdet ihr nicht verdammet werden; vergebet, so wird euch vergeben werden; gebet, so wird euch gegeben werden, ein gutes, eingedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schooß schütten; denn mit eben dem Maße, mit welchem ihr ausmisset, wird man euch wieder einmessen. Er sagte ihnen auch ein Gleichniß: Kann wohl ein Blinder den andern führen? Fallen sie nicht beide in die Grube? Der Lehrling ist nicht über den Meister; ein jeder aber wird vollkommen sein, wenn er wie sein Meister ist. Warum siehst du aber einen Splitter in deines Bruders Auge, und wirfst des Balkens, der in deinem Auge ist, nicht gewahr? Ober wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, laß mich den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du selbst siehst den Balken in deinem Auge nicht? Heuchler! zieh zuvor den Balken aus deinem Auge; und alsdann sieh, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest.



### Am vierten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Luc. 5. V. 1—11.

In der Zeit, da sich das Volk zu dem Herrn Jesu drang, das Wort Gottes zu hören, stand er an dem See Genezareth, und er sah zwei Schiffe an dem See stehen, woraus die Fischer gestiegen waren, und ihre Netze wuschen. Er aber trat in das Schiff, welches des Simon war, und bat ihn, daß er es ein wenig von dem Lande führete; und da er sich niedergesetzt hatte, lehrte er das Volk aus dem Schiffe. Als er aber zu reden aufgehört hatte, sagte er zum Simon: Fahr in den vollen See, und werfet eure Netze zum Fischfange aus. Simon antwortete, und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen; auf dein Wort aber will ich das Netz auswerfen. Und da sie dieses gethan hatten, fingen sie eine so große Menge Fische, daß ihr Netz zerriß. Und sie winkten ihren Gesellen, welche in dem andern Schiffe waren, daß sie ihnen zu Hilfe kämen: und sie kamen, und füllten beide Schiffe also, daß sie beinahe versanken. Als dieses Simon Petrus sah, fiel er vor Jesu auf die Knie, und sprach: Herr! entferne dich von mir, ich bin ein sündiger Mensch. Denn es hatte ihn und alle, die bei ihm waren, ein Schrecken wegen des Fischzuges; den sie gethan hatten, überfallen. Nicht weniger entsetzten sich auch darüber Jacobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, welche Simons Gesellen waren. Jesus aber sprach zum Simon: Fürchte dich nicht, von nun an wirst du Menschen fangen. Hierauf führten sie die Schiffe an das Land, verließen alles, und folgten ihm nach.



### Am dritten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Luc. 15. V. 1—10.

In der Zeit naheten sich Zöllner und Sünder zu dem Herrn Jesu, um ihn zu hören. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murerten, und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an, und isst mit ihnen. Da sagte er dieses Gleichniß zu ihnen, und sprach: Welcher Mann ist unter euch, der hundert Schafe hat, und der, wenn er eins davon verliert, nicht die neun und neunzig in der Wüste verläßt, um dem verlorenen nachzugehen, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, es nicht mit Freunden auf seine Achseln leget? Und bei seiner Zurückkunft nach Hause seine Freunde und Nachbarn zusammenruft, und zu ihnen saget: Erfreuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf, welches verloren war, gefunden? Ich sage euch, daß eben so in dem Himmel mehr Freude über einen Sünder, der Buße thut, als über neun und neunzig Gerechte, welche der Buße nicht bedürfen, sein wird. Oder welches Weib ist, die zehn Groschen hat, und die, wenn sie einen Groschen verliert, nicht ein Licht anzündet, das Haus austretet, und fleißig sucht, bis sie ihn findet? Und wenn sie ihn gefunden hat, ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammenruft, und spricht: Erfreuet euch mit mir, denn ich habe den Groschen, welchen ich verloren hatte, gefunden. Also, sage ich euch, werden sich die Engel Gottes über einen Sünder der Buße thut, freuen.





## August, Hitemonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf	Sonnen- Auf. Unt.	Tag. Ege. im wahr. Mittage	Sternzeit im wahr. Mittage	Mondezeit Auf. Unt.	Mondezeit Auf. Unt.
	Kathol.	Protest.	1857 Juli	5617 Ab	1273 Dsul-hedsche	34. 0.	uf. ur. Unt. ur.	ur. ur.	ur. ur.	ur. ur.	ur. ur.
1 Samst.	Pet. Kettf.	Pet. Kettf.	20 Elias Pr.	11 44 Eb.	10 K. Veir.	9	437 735	1458	126.2	846.4	52 — 12
Kath.: Jes. weint über Jerusalem. Luc. 19. — Prot.: B. falschen Propheten. Matth. 7. — Russ. u. Gr.: Matth. 14.											
2 Sonnt.	D 9 Port.	D 8 Tr.	21 F 8 Sim.	12 Johan.	11	10	438 734	1456	125.58	849.57	63 021 24
3 Mont.	Steph. G.	August	22 Maria M.	13 Clara	12	11	439 733	1454	125.54	853.49	65 0 116 10
4 Dienst.	Dominic.	Dominic.	23 Trophin.	14	13	12	441 731	1450	125.48	857.40	725 224 20
5 Mittw.	Mar. Sch.	Dsw. ☉	24 Christina	15 Tubeab	14	13	442 730	1448	125.43	91.31	751 339 3
6 Donn.	Berkl. Gh.	Berkl. Jesu	25 Anna	16	15	14	444 728	1442	125.36	95.21	812 459 16
7 Freitag	Cajetan	Donatus	26 Hermol.	17 Abusche	16	15	444 726	1438	125.29	99.11	830 618 29
8 Samst.	Gyriakus	Cyriacus	27 Pantaleon	18 45 Eb.	17	16	446 724	1436	125.22	913.0	845 738 13
Kath.: B. Pharisäer u. Böllner. Luc. 18. — Prot.: B. ungerechten Haushälter. Luc. 16. — Russ. u. Gr.: Matth. 14.											
9 Sonnt.	D 10 Rom.	D 9 Tr.	28 F 9 Proch.	19 Hst. Ep.	18 Ehesf.	17	447 723	1432	125.14	916.48	90 857 27
10 Mont.	Laurenz	Laurent.	29 Callinicus	20 Lucian	19	18	449 721	1430	125.5	920.36	917 1018 11
11 Dienst.	Sufanna	Her mann	30 Elias S.	21 Kl. Hst.	20	19	450 720	1426	124.56	924.23	937 1141 25
12 Mittw.	Clara Jgf.	Clara C	31 Gudocim.	22	21	20	452 718	1424	124.46	928.10	103 15 9
13 Donn.	Kassian	Hippolit	1 Ag. M. G.	22	22	21	453 717	1420	124.36	931.56	1036 235 23
14 Freitag	f. Guseb.	Gusebius	2 Stephan	24	23	22	454 714	1418	124.25	935.42	1122 351 7
15 Samst.	Mar. Sf.	Mar. Sf.	3 Jaak	25 46 Eb.	24	22	455 713	1414	124.14	939.27	— 459 21
Kath.: Jesus heilt einen Taubstumm. Marc. 7. — Prot.: Jesus weint über Jerus. Luc. 19. — Russ. u. Gr.: Matth. 17.											
16 Sonnt.	D 11 Koch.	D 10 Tr.	4 F 108 Mt.	26 Martha	25 Zur. v.	23	457 711	1410	124.2	943.12	024 550 6
17 Mont.	Liberatus	Bertram	5 Cusignus	27 Maria	26 Alis R.	24	459 709	148	123.50	946.56	136 629 20
18 Dienst.	Helena K.	Agapitus	6 Bkl. Gh.	28 Magd.	27	25	50 78	144	123.37	950.40	257 656 3
19 Mittw.	Ludwig B.	Sebald ☉	7 Donitius	29	28	26	51 75	142	123.24	954.23	418 718 17
20 Donn.	Steph. K.	Benhard	8 Emilian	30 Rosch.	29	27	52 74	1358	123.10	958.6	537 733 0
21 Freitag	Johanna	Abolf	9 Mathias	1 Clul. H.	30 51 Dsch.	28	54 72	1356	122.55	101.45	649 743 13
22 Samst.	Timoth.	Timoth.	10 Laurenz	2 47 Eb.	1 Mohar. 1274	29	55 71	1353	122.41	105.30	82 81 26
Kath.: Vom barmherz. Samaritan. Luc. 10. — Prot.: B. Pharisäer u. Böllner. Luc. 18. — Russ. u. Gr.: Matth. 18.											
23 Sonnt.	D 12 Phil.	D 11 Tr.	11 F 11 Matth	3 Selihot	2 Neujahr	0	56 659	1348	122.26	109.11	912 814 8
24 Mont.	Barthol.	Barthol.	12 Rhocius	4 Nikol.	3	1	58 656	1346	122.10	1012.52	1021 829 21
25 Dienst.	Ludwig K.	Ludwig	13 Marimus	5 Paula	4	2	59 655	1342	121.54	1016.32	1130 846 3
26 Mittw.	Sam. Pr.	Samuel	14 Micheas	6	5	3	511 653	1339	121.37	1020.12	039 97 14
27 Donn.	Jof. Cal.	Gebh. ☉	15 Mar. Sf.	7 wmo. zer.	6	4	512 651	1336	121.20	1023.52	149 935 26
28 Freitag	Augustin	Augustin	16 Schweift.	8	7	5	513 649	1332	121.3	1027.31	256 1013 8
29 Samst.	Joh. Enth.	Joh. Enth.	17 Nykon	9 48 Eb.	8	6	515 647	1328	120.45	1031.10	356 111 20
Kath.: Jesus heilt zehn Aussätzige. Luc. 17. — Prot.: Vom Taubstumm. Marc. 7. — Russ. u. Gr.: Matth. 19.											
30 Sonnt.	D 13 Schf.	D 12 Tr.	18 F Flor. Tr.	10 Regina	9	7	516 645	1326	120.27	1034.49	444 — 2
31 Mont.	Raimund	Pauline	19 Andreas	11 Rachel	10 Afsura	8	517 643	1324	120.9	1038.27	523 01 15





### September, Obst- und Säemonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn.	Sonnens.		Tag.	Mittl. Zeit	Sternzeit	Mondes.		Mond.
	Kathol.	Protest.	1857 August	5617 Eul	1274 Mobarrem	Sonn. Lauf	Auf.	Unt.	Tag. Ege.	im wahr. Mittage	im wahr. Mittage	Auf.	Unt.	Lauf.
1 Dienst.	Legidius	Legidius	20 Samuel	12	11	9	5 <sup>19</sup>	6 <sup>41</sup>	13 <sup>22</sup>	11 <sup>59.59</sup>	10 <sup>42.4</sup>	5 <sup>53</sup>	11 <sup>7</sup>	27
2 Mittw.	Steph. K.	Abjolon	21 Thaddäus	13 Rebeck.	12	10	5 <sup>21</sup>	6 <sup>39</sup>	13 <sup>18</sup>	11 <sup>59.31</sup>	10 <sup>45.42</sup>	6 <sup>15</sup>	2 <sup>35</sup>	11
3 Donn.	Mans. B.	Mansuet	22 Agatha	14	13 glücl.	11	5 <sup>22</sup>	6 <sup>36</sup>	13 <sup>14</sup>	11 <sup>59.12</sup>	10 <sup>49.19</sup>	6 <sup>34</sup>	3 <sup>55</sup>	24
4 Freitag	Rosal. Jf.	Rosalia	23 Lupus	15 Mosel	14 2 Dsch.	12	5 <sup>24</sup>	6 <sup>34</sup>	13 <sup>10</sup>	11 <sup>58.52</sup>	10 <sup>52.56</sup>	6 <sup>51</sup>	5 <sup>16</sup>	8
5 Samst.	Laur. Just.	Hercules	24 Eusebius	16 49 Eb.	15 Tage	13	5 <sup>25</sup>	6 <sup>33</sup>	13 <sup>8</sup>	11 <sup>58.33</sup>	10 <sup>56.33</sup>	7 <sup>6</sup>	6 <sup>38</sup>	22
Kath.: Niem. kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot.: B. barmh. Samaritan. Luc. 10. — Russ. u. Gr.: Matth. 21.														
6 Sonnt.	D 14 Zach.	D 13 Er.	25 F 13 Beth.	17	16	14	5 <sup>26</sup>	6 <sup>30</sup>	13 <sup>4</sup>	11 <sup>58.13</sup>	11 <sup>0.9</sup>	7 <sup>23</sup>	8 <sup>1</sup>	6
7 Mont.	Regina M	Regino	26 Abrian	18 Rosa	17	15	5 <sup>27</sup>	6 <sup>29</sup>	13 <sup>2</sup>	11 <sup>57.53</sup>	11 <sup>3.46</sup>	7 <sup>42</sup>	9 <sup>25</sup>	21
8 Dinstag	Mar. G.	Mar. G.	27 Poemenus	19 Rosalia	18	16	5 <sup>29</sup>	6 <sup>27</sup>	12 <sup>58</sup>	11 <sup>57.32</sup>	11 <sup>7.22</sup>	8 <sup>6</sup>	10 <sup>51</sup>	5
9 Mittw.	Corbinian	Bruno	28 Moses	20	19 Msch. G.	17	5 <sup>30</sup>	6 <sup>24</sup>	12 <sup>54</sup>	11 <sup>57.12</sup>	11 <sup>10.58</sup>	8 <sup>36</sup>	0 <sup>17</sup>	20
10 Donn.	Nicol. T.	Sosth. C	29 Joh. Enth.	21	20	18	5 <sup>31</sup>	6 <sup>23</sup>	12 <sup>52</sup>	11 <sup>56.51</sup>	11 <sup>14.34</sup>	9 <sup>18</sup>	1 <sup>39</sup>	4
11 Freitag	Nemilian	Protus	30 Alexander	22	21 3 Dsch.	19	5 <sup>33</sup>	6 <sup>21</sup>	12 <sup>48</sup>	11 <sup>56.30</sup>	11 <sup>18.9</sup>	10 <sup>14</sup>	2 <sup>52</sup>	18
12 Samst.	Mazedon.	Syrus	31 Gürtel M.	23 50 Eb.	22	20	5 <sup>34</sup>	6 <sup>19</sup>	12 <sup>45</sup>	11 <sup>56.10</sup>	11 <sup>21.45</sup>	11 <sup>25</sup>	3 <sup>49</sup>	2
Kath.: Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7. — Prot.: Jesus heilt 10 Aussätzige. Luc. 17. — Russ. u. Gr.: Matth. 22.														
13 Sonnt.	D 15 M.	D 14 Er.	1 Sept. F 14	24 Susanna	23	21	5 <sup>35</sup>	6 <sup>17</sup>	12 <sup>42</sup>	11 <sup>55.48</sup>	11 <sup>25.21</sup>	—	4 <sup>31</sup>	16
14 Mont.	Kreuz Crh.	† Crhdh.	2 Mamat	25	24	22	5 <sup>37</sup>	6 <sup>15</sup>	12 <sup>38</sup>	11 <sup>55.27</sup>	11 <sup>28.56</sup>	0 <sup>41</sup>	4 <sup>59</sup>	0
15 Dienst.	Nicodem.	Nicodem.	3 Anthimus	26 Semit.	25	23	5 <sup>38</sup>	6 <sup>12</sup>	12 <sup>34</sup>	11 <sup>55.6</sup>	11 <sup>32.31</sup>	2 <sup>2</sup>	5 <sup>22</sup>	13
16 Mittw.	† Quatb.	Euphemia	4 Babylas	27 Sybilla	26	23	5 <sup>40</sup>	6 <sup>10</sup>	12 <sup>30</sup>	11 <sup>54.45</sup>	11 <sup>36.7</sup>	3 <sup>19</sup>	5 <sup>39</sup>	26
17 Donn.	Hildegard	Lambert	5 Zacharias	28	27	24	5 <sup>41</sup>	6 <sup>9</sup>	12 <sup>28</sup>	11 <sup>54.24</sup>	11 <sup>39.42</sup>	4 <sup>34</sup>	5 <sup>55</sup>	9
18 Freitag	† Thom. B.	Titus	6 Mich. Crz.	29 8. Saband	28 4 Dsch.	25	5 <sup>42</sup>	6 <sup>8</sup>	12 <sup>24</sup>	11 <sup>54.3</sup>	11 <sup>43.18</sup>	5 <sup>45</sup>	6 <sup>8</sup>	21
19 Samst.	† Jan. B.	Sidenia	7 Sazon	1 5618Z.	29	26	5 <sup>44</sup>	6 <sup>4</sup>	12 <sup>20</sup>	11 <sup>53.42</sup>	11 <sup>46.53</sup>	6 <sup>55</sup>	6 <sup>21</sup>	4
Kath.: Jes. heilt einen Wassersücht. Luc. 14. — Prot.: Niemand kann 2 Herren dienen. Matth. 6. — Russ. u. Gr.: Matth. 22.														
20 Sonnt.	D 16 Gust.	D 15 Er.	8 F 15 M. G.	2 2. Fest	30	27	5 <sup>45</sup>	6 <sup>2</sup>	12 <sup>17</sup>	11 <sup>53.22</sup>	11 <sup>50.29</sup>	8 <sup>5</sup>	6 <sup>35</sup>	17
21 Mont.	Matth. M.	Mattheus	9 Joachim	3	1 Safar	28	5 <sup>46</sup>	6 <sup>0</sup>	12 <sup>14</sup>	11 <sup>53.1</sup>	11 <sup>54.4</sup>	9 <sup>15</sup>	6 <sup>51</sup>	29
22 Dienst.	Mauritius	Mauritius	10 Menodora	4 Gast-G.	2	29	5 <sup>48</sup>	5 <sup>58</sup>	12 <sup>10</sup>	11 <sup>52.40</sup>	11 <sup>57.40</sup>	10 <sup>24</sup>	7 <sup>10</sup>	11
23 Mittw.	Ihecla Jg.	Ihecla	11 Theodora	5 20. 30. 30. 30.	3	0	5 <sup>49</sup>	5 <sup>56</sup>	12 <sup>7</sup>	11 <sup>52.18</sup>	12 <sup>1.16</sup>	11 <sup>34</sup>	7 <sup>36</sup>	23
24 Donn.	Gerard B.	Gerard	12 Authon.	6	4	1	5 <sup>51</sup>	5 <sup>53</sup>	12 <sup>2</sup>	11 <sup>51.57</sup>	12 <sup>4.52</sup>	0 <sup>42</sup>	8 <sup>8</sup>	4
25 Freitag	Cleophas	Cleophas	13 Cornelius	7 20. 8. 20. 20.	5 5 Dsch.	2	5 <sup>52</sup>	5 <sup>52</sup>	12 <sup>0</sup>	11 <sup>51.38</sup>	12 <sup>8.28</sup>	1 <sup>45</sup>	8 <sup>52</sup>	16
26 Samst.	Cyprian	Cypr. O	14 † Crhdh.	8 1 Eb.	6	3	5 <sup>53</sup>	5 <sup>49</sup>	11 <sup>56</sup>	11 <sup>51.17</sup>	12 <sup>12.4</sup>	2 <sup>37</sup>	9 <sup>44</sup>	28
Kath.: Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot.: Vom Jünglinge zu Naim. Luc. 7. — Russ. u. Gr.: Matth. 25.														
27 Sonnt.	D 17 Ros.	D 16 Er.	15 F 16 Ric.	9	7	4	5 <sup>54</sup>	5 <sup>48</sup>	11 <sup>54</sup>	11 <sup>50.57</sup>	12 <sup>15.40</sup>	3 <sup>19</sup>	10 <sup>55</sup>	10
28 Mont.	Wenzesl.	Wenzel	16 Euphemia	10 Bersff.	8	5	5 <sup>56</sup>	5 <sup>46</sup>	11 <sup>50</sup>	11 <sup>50.37</sup>	12 <sup>19.17</sup>	3 <sup>52</sup>	—	23
29 Dienst.	Mich. Crz.	Mich. Crz.	17 Sophie	11	9	6	5 <sup>57</sup>	5 <sup>43</sup>	11 <sup>46</sup>	11 <sup>50.17</sup>	12 <sup>22.53</sup>	4 <sup>17</sup>	0 <sup>10</sup>	6
30 Mittw.	Hieronym.	Hieronym.	18 Quat. G.	12	10	7	5 <sup>59</sup>	5 <sup>41</sup>	11 <sup>42</sup>	11 <sup>49.58</sup>	12 <sup>26.30</sup>	4 <sup>37</sup>	1 <sup>28</sup>	19

### Am fünften Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Matth. 5. V. 20—24.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr nicht gerechter als die Schriftgelehrten und Pharisäer seyn werdet; so werdet ihr in das Himmelreich nicht eingehen. Ihr habet gehöret, daß zu den Alten ist gesagt worden: Du sollst nicht tödten; wer aber einen Todtschlag begangen hat, der soll des Gerichtes schuldig seyn. Ich aber sage euch: daß ein jeder, der sich wider seinen Bruder erzürnet, des Gerichtes schuldig seyn solle. Wer zu seinem Bruder: Raka sagt, der soll von dem Rathe gestraft werden. Wer aber sagt: Du Narr, der soll des höllischen Feuers schuldig seyn. Wenn du nun, da du dein Opfer auf den Altar legest, dich erinnern wirst, daß dein Bruder etwas wider dich hat, so laß dein Opfer da vor dem Altare, und geh zuvor hin, verfühne dich mit deinem Bruder, alsdann komm, und opfere deine Gabe.



### Am Festtage der heiligen Apostel Petri und Pauli.

Evangelium Matth. 16. V. 13—19.

In der Zeit kam der Herr Jesus in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, fragte seine Jünger, und sprach: Was sagen die Leute von des Menschen Sohne, wer er sei? Sie sprachen: Einige sagen, er sei Johannes, der Täufer; andere, er sei Elias; andere, er sei Jeremias oder einer aus den Propheten. Ihr aber, sagte Jesus zu ihnen, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Simon Petrus, und sprach: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus aber antwortete, und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon, Sohn des Johannes; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbaret, sondern mein Vater, der im Himmel ist. Und ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Und dir will ich die Schlüssel des Himmelreiches geben. Was du auf Erden binden wirst, das soll auch im Himmel gebunden seyn, und was du auf Erden lösen wirst, das soll auch im Himmel gelöst seyn.



### Am achten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Luc. 16. V. 1—9.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichniß: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushälter, und dieser ist bei ihm angeklaget worden, als wenn er seine Güter verschwendet hätte. Er forderte ihn vor, und sagte zu ihm: Was höre ich von dir? Lege Rechnung von deiner Haushaltung; denn du wirst hinfort diesem Amte nicht mehr vorstehen können. Der Haushälter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich thun, da mein Herr die Haushaltung von mir nimmt? Graben kann ich nicht, und zu betteln schäme ich mich. Ich weiß, was ich thun will, damit, wenn ich meines Amtes entsetzt werde, sie mich in ihre Häuser aufnehmen. Daher rief er alle Schuldner seines Herrn zusammen, und sagte zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er sagte: Hundert Tonnen Oehls; und er sprach zu ihm: Nimm deine Handschrift, setze dich geschwind, und schreib fünfzig. Darnach sagte er zu dem andern: Wie viel bist du schuldig? Dieser sagte: Hundert Malter Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deine Handschrift, und schreib achtzig. Und der Herr lobte den ungerechten Haushälter, daß er klug gehandelt hätte. Denn die Kinder dieser Welt sind in ihrem Geschlechte klüger als die Kinder des Lichtes. Und ich sage euch: Macht euch Freunde von den ungerechten Reichthümern, damit ihr, wenn ihr von ihnen scheidet, in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet.

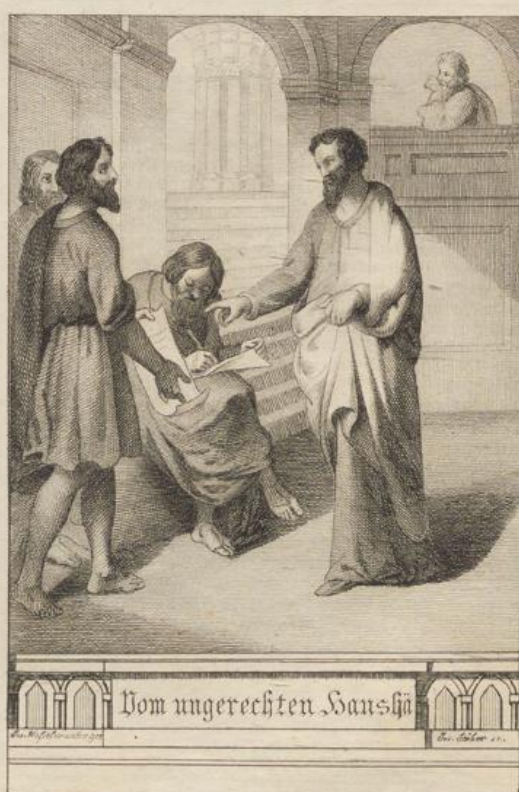


### Am sechsten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Marc. 8. V. 1—9.

In der Zeit, da viel Volk bei dem Herrn Jesu war, und nichts zu essen hatte, rief er seine Jünger zusammen, und sprach zu ihnen: Mich erbarmet dieses Volks; denn sehet, sie sind nun drei Tage bei mir verharret, und haben nichts zu essen. Und wenn ich sie ungespeiset von mir nach Hause gehen lasse, werden sie auf dem Wege erliegen; denn einige aus ihnen waren von fern gekommen. Und seine Jünger antworteten ihm: Woher wird man sie hier in der Wüste mit Brod sättigen können? Und er fragte sie: Wie viel Brode habet ihr? Sie sprachen: Sieben. Und er befahl dem Volke, sich auf die Erde niederzusetzen; alsdann nahm er die sieben Brode, dankte, und nachdem er sie gebrochen hatte, gab er sie seinen Jüngern zum Vorlegen; und sie legten selbige dem Volke vor. Sie hatten auch etliche Fischelein; diese segnete er, und befahl, sie ebenfalls vorzulegen. Und sie aßen, wurden satt, und die Jünger hoben sieben Körbe voll von den Stücklein auf, welche übrig geblieben waren. Es waren aber dazwischen die gegessen hatten, bei vier tausend; und er entließ sie.







### Am zweiundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Matth. 22. V. 15—21.

In der Zeit gingen die Pharisäer hin, und hielten Rath, wie sie Jesum im Reden fingen. Daher sandten sie ihre Jünger sammt den Herodianern zu ihm, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du wahrhaft bist, und den Weg Gottes in der Wahrheit lehrest; du fragst nach niemand; denn du siehst nicht auf die Person des Menschen. Sage uns also: Was meinst du, ist es erlaubt, dem Kaiser Zins zu geben, oder nicht? Da aber Jesus ihre Schalkheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versuchet ihr mich? Zeiget mir die Zinsmünze. Und sie reichten ihm einen Groschen. Da sprach Jesus zu ihnen: Wessen ist das Bild und die Ueberschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sagte er zu ihnen: So gebet also dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott was Gottes ist.



### Am einundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Matth. 18. V. 23—35.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichniß: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der mit seinen Knechten Rechnung halten wollte. Und als er aufing zu rechnen, wurde ihm einer vorgestellt, der ihm zehn tausend Pfund schuldig war. Als er aber nichts hatte, wovon er solche bezahlen könnte, befahl sein Herr, ihn und sein Weib, seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen, um bezahlt zu werden. Der Knecht aber fiel nieder, bath ihn, und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Da erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, ließ ihn von sich, und ließ ihn auch die Schuld nach. Als aber dieser Knecht hinausging, fand er einen seiner Mittknechte, der ihm hundert Pfennige schuldig war; den packte er an, würgte ihn und sagte: Bezahle mir, was du schuldig bist. Da fiel dieser sein Mittknecht nieder, bath ihn, und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging hin, und warf ihn ins Gefängniß, bis er die Schuld bezahlte. Als aber seine Mittknechte sahen was geschehen war, wurden sie sehr betrübt, und erzählten ihrem Herrn alles, was sich zugetragen hatte. Da forderte ihn sein Herr, und sagte zu ihm: Du schalkhafter Knecht! ich habe dir die ganze Schuld nachgelassen, weil du mich darum gebethen hast; solltest du dich denn nicht auch über deinen Mittknecht erbarmet haben, wie ich mich über dich erbarmet habe? Sein Herr erzürnte sich, und übergab ihn den Peinigern, bis er die ganze Schuld würde bezahlet haben. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun, wenn nicht ein jeder aus euch seinem Bruder vom Grunde seines Herzens vergeben wird



### Am neunzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Matth. 22. V. 1—14.

In der Zeit redete der Herr Jesus zu den hohen Priestern und Pharisäern in Gleichnissen, und sprach: Das Himmelreich ist einem Könige gleich geworden, der seinem Sohne Hochzeit hielt. Dieser sandte seine Knechte aus, die zur Hochzeit geladenen Gäste zu berufen, und sie wollten nicht kommen. Abermals sandte er andere Knechte aus, und sprach: Saget den geladenen Gästen: Sehet, ich habe mein Mittagmal bereitet, meine Ochsen sammt dem Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereitet, kommet zur Hochzeit. Sie aber achteten es nicht, sondern gingen hin, einer auf seinen Meierhof, der andere zu seinem Gewerbe. Die Uebrigen aber ergriffen seine Knechte, beschimpften und tödteten sie. Als aber der König dieses hörte, ward er zornig, sandte sein Kriegsheer aus, brachte die Mörder um, und zündete ihre Städte an. Darnach sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereitet, aber die Geladenen waren derselben nicht würdig. Deswegen gehet auf die Straßen und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und seine Knechte gingen auf die Straßen hinaus, versammelten alle, die sie fanden, Böse und Gute; und der Hochzeitssaal wurde mit Gästen angefüllt. Der König aber ging hinein, die Gäste zu sehen, und er sah daselbst einen Menschen, der kein hochzeitliches Kleid angezogen hatte; und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du ohne hochzeitliche Kleidung hereingekommen? Er aber verstummte. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werfet ihn in die äußerste Finsterniß, wo Heulen und Zähneklappern seyn wird; denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt.



### Am dreiundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Matth. 9. V. 18—26.

In der Zeit, da der Herr Jesus zu den Scharen des Volkes redete, sich, da kam ein Oberster zu ihm, bethete ihn an, und sprach: Herr, meine Tochter ist eben jetzt gestorben; aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben. Und Jesus stand auf, und ging nebst seinen Jüngern mit ihm. Und siehe, ein Weib, welches zwölf Jahre den Blutgang hatte, trat rückwärts zu ihm, und berührte den Saum seines Kleides. Denn sie sagte bei sich selbst: Wenn ich nur sein Kleid werde berührt haben, so werde ich gesund seyn. Jesus aber wendete sich um, und als er sie sah, sagte er: Sei getroßt, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen; und das Weib ward von derselben Stunde an gesund. Und als Jesus in des Obersten Haus kam, die Blödsinnigen und das lärmende Volk sah, sagte er zu ihnen: Weichet zurück; denn das Mädchen ist nicht todt, sondern es schläft nur; und sie verlachten ihn. Nachdem aber das Volk hinausgeschaffet ward, ging er in die Kammer hinein, nahm es bei der Hand, und das Mädchen stand auf. Und dieses wurde sogleich in dem ganzen Lande kundbar





October, Reif- und Welkmonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen 1857 Septemb.	Juden 5618 Elschri	Türken 1274 Safar	Sonn. Lauf	Sonnens. Auf. Unt.	Tag. Eg.	Mittl. Zeit im wabr. Mittage	Stern- zeit im wabr. Mittage	Mondes-		Mond. Lauf
	Kathol.	Protest.									Auf.	Unt.	
1 Donn.	Remigius	Remigius	19 Trophim	13	11	8 6 <sup>o</sup>	5 <sup>39</sup>	11 <sup>39</sup>	1149.38	1230.8	4 <sup>55</sup>	2 <sup>48</sup>	15
2 Freitag	Leobegar	Leobegar	20 Eustachius	14	12 6 Dsch.	9 6 <sup>1</sup>	5 <sup>37</sup>	11 <sup>36</sup>	1149.19	1233.45	5 <sup>11</sup>	4 <sup>10</sup>	16
3 Samst.	Candidus	Zairus	21 Gobrat	15 2 Ebhf.	13   glücl.	10 6 <sup>3</sup>	5 <sup>35</sup>	11 <sup>32</sup>	1148.59	1237.23	5 <sup>27</sup>	5 <sup>33</sup>	1
Kath.: Jes. heilt einen Sichtbrüchig. Matth. 9. — Prot.: Jes. heilt ein. Wasserfücht. Luc. 14. — Russ. u. Gr.: Matth. 15.													
4 Sonnt.	D 18 Mff.	D 17 Ir.	22 F 17 Phof.	16 2. Fest	14 } Tage	11 6 <sup>5</sup>	5 <sup>33</sup>	11 <sup>28</sup>	1148.43	1241.1	5 <sup>46</sup>	6 <sup>58</sup>	15
5 Mont.	Placidus	Fides	23 Empf. Zh.	17 Abdiel	15	12 6 <sup>6</sup>	5 <sup>31</sup>	11 <sup>25</sup>	1148.25	1244.40	6 <sup>7</sup>	8 <sup>27</sup>	0
6 Dienst.	Bruno	Friederife	24 Thecla	18	16	13 6 <sup>7</sup>	5 <sup>29</sup>	11 <sup>22</sup>	1148.7	1248.19	6 <sup>36</sup>	9 <sup>56</sup>	15
7 Mittw.	Justina J.	Amalia	25 Euphros.	19 Abdon	17	14 6 <sup>9</sup>	5 <sup>27</sup>	11 <sup>18</sup>	1147.50	1251.58	7 <sup>14</sup>	11 <sup>25</sup>	0
8 Donn.	Brigitta	Pelagius	26 Johann G.	20	18	15 6 <sup>10</sup>	5 <sup>25</sup>	11 <sup>15</sup>	1147.33	1255.38	8 <sup>6</sup>	0 <sup>42</sup>	15
9 Freitag	Dionysius	Dionysius	27 Kalistrat.	21 Palmf.	19 7 Dsch.	16 6 <sup>11</sup>	5 <sup>23</sup>	11 <sup>12</sup>	1147.17	1259.18	9 <sup>13</sup>	1 <sup>46</sup>	29
10 Samst.	Kranzbrg.	Freim. C	28 Choritina	22 3 Ebhf.	20	17 6 <sup>13</sup>	5 <sup>21</sup>	11 <sup>8</sup>	1147.1	132.59	10 <sup>31</sup>	2 <sup>32</sup>	13
Kath.: Von der königl. Hochzeit. Matth. 22. — Prot.: Vom größten Gebote. Matth. 22. — Russ. u. Gr.: Lucas 5.													
11 Sonnt.	D 19 Mff.	D 18 Ir.	29 F 18 Cyr.	23 Geshf.	21	18 6 <sup>15</sup>	5 <sup>19</sup>	11 <sup>4</sup>	1146.46	136.40	11 <sup>50</sup>	3 <sup>4</sup>	27
12 Mont.	Marimil.	Marimil.	30 Gregor B.	24 Abden.	22	19 6 <sup>17</sup>	5 <sup>17</sup>	11 <sup>0</sup>	1146.31	1310.21	—	3 <sup>28</sup>	10
13 Dienst.	Koloman	Eduard	1 Oct. M. S.	25	23	20 6 <sup>17</sup>	5 <sup>15</sup>	10 <sup>58</sup>	1146.16	1314.4	1 <sup>8</sup>	3 <sup>47</sup>	23
14 Mittw.	Gallist. P.	Gallistus	2 Cyprian	26 Absol.	24	21 6 <sup>19</sup>	5 <sup>13</sup>	10 <sup>54</sup>	1146.3	1317.46	2 <sup>22</sup>	4 <sup>2</sup>	6
15 Donn.	Theresia	Hedwig	3 Dionysius	27	25	22 6 <sup>21</sup>	5 <sup>11</sup>	10 <sup>50</sup>	1145.49	1321.30	3 <sup>34</sup>	4 <sup>15</sup>	19
16 Freitag	Gallus M.	Gallus	4 Hieroth.	28 Abias	26 8 Dsch.	23 6 <sup>23</sup>	5 <sup>9</sup>	10 <sup>46</sup>	1145.37	1325.13	4 <sup>44</sup>	4 <sup>28</sup>	1
17 Samst.	Hedwig	Klorent	5 Charitina	29 4 Eb.	27	24 6 <sup>24</sup>	5 <sup>8</sup>	10 <sup>44</sup>	1145.25	1328.58	5 <sup>53</sup>	4 <sup>43</sup>	13
Kath.: Von d. Königs kranken Sohne. Joh. 4. — Prot.: Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Russ. u. Gr.: Lucas 6.													
18 Sonnt.	D 20 Mff.	D 19 Ir.	6 F 19 Tom.	30 Mosch.	28	25 6 <sup>25</sup>	5 <sup>5</sup>	10 <sup>40</sup>	1145.13	1332.43	7 <sup>2</sup>	4 <sup>58</sup>	23
19 Mont.	Ferdinand	Ferdin.	7 Sergius	1 March.	29	26 6 <sup>27</sup>	5 <sup>3</sup>	10 <sup>36</sup>	1145.2	1336.29	8 <sup>12</sup>	5 <sup>16</sup>	7
20 Dienst.	Felician	Wendelin	8 Pelagius	2	1 Rebielotam.	27 6 <sup>28</sup>	5 <sup>1</sup>	10 <sup>33</sup>	1144.52	1340.15	9 <sup>23</sup>	5 <sup>38</sup>	19
21 Mittw.	Ursula	Ursula	9 Jacob A.	3	2	28 6 <sup>29</sup>	5 <sup>1</sup>	10 <sup>32</sup>	1144.43	1344.2	10 <sup>31</sup>	6 <sup>8</sup>	1
22 Donn.	Cordul. J.	Cordula	10 Gulamp.	4	3	29 6 <sup>31</sup>	4 <sup>59</sup>	10 <sup>28</sup>	1144.34	1347.50	11 <sup>35</sup>	6 <sup>47</sup>	13
23 Freitag	Joh. Cap.	Severius	11 Phil. Ap.	5 Abadon	4 9 Dsch.	30 6 <sup>32</sup>	4 <sup>56</sup>	10 <sup>24</sup>	1144.25	1351.38	12 <sup>1</sup>	7 <sup>38</sup>	25
24 Samst.	Raph. G.	Salome	12 Probus	6 5 Fst. J.	5	1 6 <sup>34</sup>	4 <sup>54</sup>	10 <sup>20</sup>	1144.18	1355.27	1 <sup>16</sup>	8 <sup>10</sup>	7
Kath.: B. d. Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot.: B. hochzeitl. Kleide. Matth. 22. v. 1.-14. — Russ. u. Gr.: Luc. 7.													
25 Sonnt.	D 21 Crif.	D 20 Ir.	13 F 20 Cam.	7 Fasten	6	2 6 <sup>36</sup>	4 <sup>52</sup>	10 <sup>16</sup>	1144.11	1359.16	1 <sup>51</sup>	9 <sup>51</sup>	19
26 Mont.	Gvarist P.	Gvar. O	14 Nazareth	8 Mhit.	7	3 6 <sup>37</sup>	4 <sup>51</sup>	10 <sup>14</sup>	1144.5	143.7	2 <sup>18</sup>	11 <sup>7</sup>	1
27 Dienst.	Sabina	Sabine	15 Guthym.	9 Fst. Nr.	8	4 6 <sup>39</sup>	4 <sup>49</sup>	10 <sup>10</sup>	1143.59	146.58	2 <sup>40</sup>	—	14
28 Mittw.	Sim. u. J.	Sim. u. J.	16 Longinus	10	9	5 6 <sup>41</sup>	4 <sup>47</sup>	10 <sup>6</sup>	1143.55	1410.50	2 <sup>57</sup>	0 <sup>23</sup>	27
29 Donn.	Narcissus	Narcissus	17 Hofeas Pr.	11 Fasten	10	6 6 <sup>42</sup>	4 <sup>46</sup>	10 <sup>4</sup>	1143.51	1414.42	3 <sup>14</sup>	1 <sup>41</sup>	10
30 Freitag	Claud. M.	Hartmann	18 Lucas Gv.	12 Aleris	11	7 6 <sup>44</sup>	4 <sup>44</sup>	10 <sup>0</sup>	1143.47	1418.36	3 <sup>30</sup>	3 <sup>2</sup>	24
31 Samst.	+ Wolfg.	Ref. = Fst.	19 Joel Pr.	13 6 Eb.	12	8 6 <sup>45</sup>	4 <sup>43</sup>	9 <sup>58</sup>	1143.45	1422.30	3 <sup>47</sup>	4 <sup>25</sup>	1



November, Nebelmonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf	Sonnen- Auf. Unt.	Tag. Ege.	Mittle Zeit im wahr. Mittage	Sternzeit im wahr. Mittage	Mondes. Auf. Unt.	Mond. Lauf
	Kathol.	Protest.	1857 October	5618 Marchestw.	1274 Nebi-el-aw	36.   0r.	ubr   ubr	ubr   ubr	ubr   ubr	ubr   ubr	ubr   ubr	36.   0r.
Kath.: Geb. d. Kais., was d. Kais. ist. Matth. 22. — Prot.: V. d. Königs krank. Sohne. Joh. 4. — Russ. u. Gr.: Luc. 8.												
1 Sonnt.	22. All. St.	21. All. St.	20. F. 21. Art.	14. Amian	13. glück.	M. 9	6:47	4:41	9:54	11:43.43	14:26.24	4:8   5:1   23
2 Mont.	Aller Seel.	All. St. ☉	21. Hilarion	15. F. St. Af.	14. liche	10	6:48	4:40	9:52	11:43.42	14:30.20	4:32   7:23   8
3 Dienst.	Hubert	Theoph.	22. Albert	16	15. Tage	11	6:50	4:38	9:48	11:43.42	14:34.17	5:8   8:54   24
4 Mittw.	Carl Vor.	Otto	23. Jacob Ap.	17. Andr.	16	12	6:51	4:37	9:46	11:43.43	14:38.14	5:56   10:22   9
5 Donn.	Emerich	Blandine	24. Arethas	18	17	13	6:53	4:35	9:42	11:43.45	14:42.12	6:59   11:33   23
6 Freitag	Leonhard	Erdmann	25. Marcian	19. v. d. M. S.	18. 11 Dsch.	14	6:54	4:34	9:40	11:43.47	14:46.11	8:15   0:26   9
7 Samst.	Engelbert	Malachias	26. Demetrius	20. 7 Eb.	19	15	6:56	4:32	9:36	11:43.50	14:50.11	9:37   1:5   23
Kath.: Von d. Oberst. Tochterlein. Matth. 9. — Prot.: V. d. Königs Rechnung. Matth. 18. — Russ. u. Gr.: Luc. 16.												
8 Sonnt.	22. Gf.	22. Er. C	27. F. 22. Nest.	21. Naron	20	16	6:57	4:31	9:34	11:43.54	14:54.12	10:58   1:33   7
9 Mont.	Theodor.	Theodor.	28. Terentius	22	21	17	6:59	4:29	9:30	11:43.59	14:58.13	1:54   2:0   20
10 Dienst.	Andr. V.	Probus	29. Anastas.	23. v. d. Temp.	22	18	7:0	4:28	9:28	11:44.5	15:2.16	0:13   2:9   3
11 Mittw.	Martin W.	Martin	30. Xenobius	24	23. Tod W.	19	7:2	4:26	9:24	11:44.12	15:0.19	1:26   2:24   16
12 Donn.	Kunibert	Zonas	31. Stachys	25	24	20	7:3	4:25	9:22	11:44.20	15:10.23	2:35   2:37   28
13 Freitag	Stanisl.	Briccius	1. Nov. Cos.	26	25. 12 Dsch.	21	7:5	4:23	9:18	11:44.28	15:14.28	3:43   2:51   10
14 Samst.	Venerand	Levinus	2. Acindinus	27. 8 Eb.	26	22	7:7	4:23	9:16	11:44.37	15:18.34	4:51   3:5   22
Kath.: Dein Himmel. ist einem Senff. gl. Matth. 13. — Prot.: V. Zinsgrofschen. Matth. 22. — Russ. u. Gr.: Luc. 16.												
15 Sonnt.	24. Leop.	23. Er. Ep.	3. F. 23. Acep.	28. Ariel	27	23	7:8	4:21	9:13	11:44.47	15:22.41	6:0   3:21   4
16 Mont.	Edmund	Ottom. ☉	4. Joh. A.	29	28	24	7:9	4:20	9:11	11:44.59	15:26.48	7:10   3:43   16
17 Dienst.	Greg. Th.	Hugo	5. Galacteon	30. Mofch.	29	25	7:11	4:19	9:8	11:45.10	15:30.57	8:21   4:11   28
18 Mittw.	Otto Abt	Gelasius	6. Paulus	1. Kislev	30	26	7:13	4:17	9:4	11:45.23	15:35.6	9:27   4:46   10
19 Donn.	Elisabeth	Elisabeth	7. Hieronym.	2	1. v. d. Woch.	27	7:14	4:16	9:2	11:45.37	15:39.16	10:25   5:34   22
20 Freitag	Kelix v. W.	Edmund	8. Vers. Wch.	3. v. d. v. S.	2. 13 Dsch.	28	7:15	4:16	9:1	11:45.51	15:43.27	11:10   6:31   3
21 Samst.	Mar. Dpf.	Mar. Dpf.	9. Dnesiphor	4. 9 Eb.	3	29	7:17	4:15	8:58	11:46.6	15:47.39	11:50   7:38   16
Kath.: Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot.: V. d. Oberst. Tochter. Matth. 9. — Russ. u. Gr.: Luc. 8.												
22 Sonnt.	D. 25. Cac.	D. 24. Er.	10. F. 24. Graf.	5. Barth.	4	0	7:18	4:14	8:56	11:46.22	15:51.51	0:20   8:1   28
23 Mont.	Glem. P.	Clemens	11. Victor	6. v. d. W. Jor.	5	1	7:19	4:14	8:53	11:46.39	15:56.5	0:43   10:5   10
24 Dienst.	Joh. v. Kr.	Emilie ☉	12. Joh. Alm.	7. v. d. W. Jor.	6	2	7:22	4:12	8:50	11:46.56	16:0.19	1:1   11:20   23
25 Mittw.	Katharina	Katharina	13. Joh. Chr.	8	7	3	7:23	4:11	8:48	11:47.14	16:4.34	1:19   1:19   5
26 Donn.	Conrad	Conrad	14. Philipp A.	9. Balth.	8. Allis G.	4	7:24	4:10	8:46	11:47.33	16:8.49	1:33   0:27   19
27 Freitag	Virgilius	Günther	15. Fast. Anf.	10	9. 14 Dsch.	5	7:26	4:10	8:44	11:47.53	16:13.5	1:49   1:56   2
28 Samst.	Softhenes	Rufus	16. Matth. G.	11. 10 Eb.	10	6	7:27	4:9	8:42	11:48.13	16:17.22	2:7   3:18   17
Kath.: Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. — Prot.: V. Einzug Jesu in Jerus. Matth. 21. — Russ. u. Gr.: Luc. 10.												
29 Sonnt.	Di. Advf.	Di. Advf.	17. F. 25. Greg.	12. Bened.	11	7	7:28	4:8	8:40	11:47.34	16:21.40	2:29   4:45   1
30 Mont.	Andreas	Andr. A.	18. Platon W.	13. Beneth	12	8	7:29	4:8	8:39	11:47.56	16:25.59	2:59   6:14   16

### Am Sonntage Seragesimä.

Evangelium Luc. 8. V. 4—15.

In der Zeit, als viel Volks zusammenkam, und aus den Städten zu Jesu eilte, sprach er in einem Gleichnisse: Ein Säemann ging aus, seinen Samen zu säen; und indem er säete, fiel ein Theil auf den Weg, wurde zertreten, und die Vögel der Luft fraßen ihn auf. Ein Theil fiel auf einen Felsen, und da er aufging, verdorrte er, weil er keine Feuchtigkeit hatte. Ein Theil fiel unter die Dornen, und die Dornen, welche mit aufgingen, ersticken ihn. Ein Theil aber fiel auf eine gute Erde, ging auf, und trug hundertfältige Frucht. Als er dieses sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre! Es fragten ihn aber seine Jünger, was dieses Gleichniß bedeute. Und er sagte zu ihnen: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu wissen; die andern aber hören es in Gleichnissen, damit sie, ob sie schon sehen, doch nicht sehen, und ob sie schon hören, doch nicht verstehen. Das ist aber die Bedeutung des Gleichnisses: Der Same ist das Wort Gottes. Die am Wege sind die, welche es hören; darnach kommt der Teufel, und nimmt das Wort von ihren Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. Die auf dem Felsen sind die, welche, wenn sie das Wort hören, es mit Freuden annehmen; aber sie haben keine Wurzel, sie glauben eine Zeit lang, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Was unter die Dornen fiel, sind die, welche das Wort hören, aber von den Sorgen, Reichthümern und Wollüsten dieses Lebens, in welche sie sich einlassen, ersticket werden, und keine Frucht bringen. Was aber auf die gute Erde fiel, sind die, welche das Wort hören, es mit willigem und bestem Herzen behalten und in der Geduld Frucht bringen.

—\*—\*—

### Am sechsten Sonntage nach der Erscheinung.

Evangelium Matth. 13. V. 31—35.

In der Zeit trug der Herr Jesus dem Volke dieses Gleichniß vor, und sprach: Das Himmelreich ist einem Senfkörnlein gleich, welches ein Mensch nimmt, und auf seinen Acker sät. Dieses ist zwar das kleinste unter allen Samen; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter, und es wird ein Baum daraus, also daß auch die Vögel der Luft kommen, und unter seinen Zweigen wohnen. Er sagte ihnen auch ein anderes Gleichniß: Das Himmelreich ist einem Sauerteige gleich, welchen ein Weib nimmt, und ihn unter drei Theile Mehles mischt, bis es durchaus gefäuert ist. Alles dieses redete Jesus zu dem Volke durch Gleichnisse, und ohne Gleichnisse redete er nicht mit ihnen, damit erfüllt wurde, was durch den Propheten David ist gesagt worden, da er spricht: Ich will meinen Mund aufthun, und in Gleichnissen reden und Dinge die vom Anfange der Welt verborgen waren, eröffnen.

—\*—\*—

### Am zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Joh. 4. V. 46—53.

In der Zeit war ein Königlein, dessen Sohn zu Kaptharnaum krank lag. Da dieser hörte, daß Jesus aus dem Judenlande in Galiläa gekommen war, ging er zu ihm, und bath ihn, daß er hinabkommen, und seinen Sohn gesund machen möchte; denn er war in Todesnöthen. Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Das Königlein aber sprach zu ihm: Herr! komm herab, ehe mein Sohn stirbt. Jesus sagte zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebet. Der Mensch glaubte dem Worte, welches Jesus zu ihm geredet hatte, und ging hin. Als er aber hinabging, begegneten ihm seine Knechte, und verkündigten ihm, daß sein Sohn lebe. Da erforschte er von ihnen die Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden wäre, und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber. Da erkannte der Vater, daß es dieselbe Stunde war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebet; und er glaubte mit seinem ganzen Hause.

—\*—\*—

### Am achtzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Evangelium Matth. 9. V. 1—8.

In der Zeit trat der Herr Jesus in das Schifflein, fuhr wieder zurück, und kam in seine Stadt; und sieh, da brachten sie einen Nichtbrüchigen zu ihm, der auf einem Bette lag. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zum Nichtbrüchigen: Steh getrost, mein Sohn, dir werden deine Sünden vergeben. Und siehe, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott. Weil nun Jesus erkannte, was sie dachten, sprach er: Warum gedenket ihr Arges in euren Herzen? Was ist leichter zu sagen: Dir werden deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, und geh? Damit ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn auf Erden Macht hat, die Sünden zu vergeben, sprach er zu dem Nichtbrüchigen: Steh auf, nimm dein Bett, und geh in dein Haus; und er stand alsogleich auf, und ging in sein Haus. Da aber das Volk dieses sah, fürchtete es sich, und pries Gott, der den Menschen solche Macht gegeben hat.

—\*—\*—





Das Gleichnis  
vom Senfkörnlein.



Von dem Samen.



ST. STEPHANUS.



ST. MICHAEL.



Maria Verkündigung.



Die Geburt des Herrn.



Die Beschneidung Jesu.



Maria Aufopferung.

### Am Geburtstage unsers Herrn Jesu Christi.

Evangelium Luc. 2. V. 1—14.

In der Zeit ging ein Geboth vom Kaiser Augustus aus, den ganzen Erdenkreis zu beschreiben. Diese erste Beschreibung ist durch die Veranstaltung Cynirus, des Landpflegers in Syrien, geschehen. Daher gingen alle, ein jeder in seine Stadt, sich anzugeben. Und es ging auch Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth in das Judenland in die Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird, weil er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf das er mit Maria, seinem vermählten Weibe, die schwanger war, sich angäbe. Es geschah aber, als sie daselbst waren, daß die Zeit, in welcher sie gebären sollte, erfüllet wurde. Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe; denn es war sonst kein Ort mehr für sie in der Herberge. Es waren aber Hirten in derselben Gegend, die wachten, und hüteten zu Nachts ihre Herden. Und siehe, der Engel des Herrn stand bei ihnen, die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie wurden von großer Furcht eingenommen. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn sehet, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke mitzuteilen wird: denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus, der Herr, ist; und das wird euch zum Zeichen seyn: Ihr werdet ein in Windeln eingewickeltes und in einer Krippe liegendes Kind finden. Und zur Stunde war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten, und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.



### Am Feste der Verkündigung der sel. Jungfrau Maria.

Evangelium Luc. 1. V. 26—38.

In der Zeit sandte Gott den Engel Gabriel in die Stadt Nazareth in Galiläa zu einer Jungfrau, die einem Manne, Namens Joseph, aus dem Hause Davids vermählet war, und die Jungfrau hieß Maria. Der Engel ging zu ihr hinein, und sprach: Sei gegrüßt, du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir; du bist die Gebenedeute unter den Weibern. Da sie dieses hörte, erschrak sie über seine Rede, und dachte, was dieß für ein Gruß wäre. Alsdann sprach der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Sieh, du wirst in deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebären; du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden; Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters Davids geben; er wird über das Haus Jacobs ewig herrschen und seines Reiches wird kein Ende seyn. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth deine Verwandte, hat selbst einen Sohn in ihrem Alter empfangen, sie, welche die Unfruchtbare genannt wird, ist im sechsten Monate schwanger; denn Gott ist nichts unmöglich. Maria aber sprach: Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte



### Am Sonntage in der Octav der Geburt des Herrn.

Evangelium Luc. 2. V. 33—40.

In der Zeit verwunderten sich Joseph und Maria, die Mutter Jesu, über diese Dinge, welche von ihm gesagt wurden. Und Simeon segnete sie, und sprach zu Maria, seiner Mutter: Sieh, dieser ist zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel, und zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird, gesetzt worden, und das Schwert wird deine Seele durchbringen, damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden. Und es war eine Prophetin Anna, eine Tochter Phanuels, vom Geschlechte Afers. Diese war sehr betagt, und hatte mit ihrem Manne, den sie als eine Jungfrau geheiratet hatte sieben Jahre lang gelebt. Und sie war eine Witwe von vier und achtzig Jahren, die niemals aus dem Tempel kam und Gott mit Fasten und Bethen Tag und Nacht diente. Diese kam auch eben zu derselbigen Stunde dazu, pries den Herrn, und redete von ihm zu allen, welche auf die Erlösung Israels warteten. Und da sie alles nach dem Gesetze des Herrn vollendet hatten, kehrten sie wieder nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurück; das Kind aber wuchs, wurde gestärket war voll Weisheit und die Gnade Gottes war in ihm.



### Am Feste der Beschneidung des Herrn.

Evangelium Luc. 2. V. 21.

In der Zeit nachdem acht Tage verfloßen waren, und das Kind beschnitten wurde, gab man ihm den Namen Jesus, welcher, ehe es im Mutterleibe empfangen worden von dem Engel angegeben wurde.





December, Schneemonat.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf		Sonnen-	Tag.	Mittle Zeit	Sterns-	Mondes-		Mond.
	Kathol.	Protest.	1857 November	5618 Risley	1274 Rebi-el-ach	3h.   4h.	Auf. Unt.	Auf. Unt.	Tag. Ege.	im wahr. Mittage	Zeit im wahr. Mittage	Auf. Unt.	Auf. Unt.	3h.   4h.
1 Dienst.	Eligius	Longin. Ⓞ	19 Abadias	14	13 glücl.	7	9 7 <sup>31</sup> 4 <sup>7</sup>	8 <sup>36</sup>	11 49.22	16 30.17	3 <sup>40</sup> 7 <sup>46</sup>	4 <sup>37</sup> 9 <sup>9</sup>	1	
2 Mittw.	+ Bibiana	Aurelia	20 Gregor D.	15 Beer	14 Tage	10	7 <sup>33</sup> 4 <sup>7</sup>	8 <sup>34</sup>	11 49.41	16 34.37	4 <sup>37</sup> 9 <sup>9</sup>	10 <sup>15</sup>	2	
3 Donn.	Franz K.	Cassian	21 Mar. Dpf.	16	15 alle Sterb.	11	7 <sup>34</sup> 4 <sup>6</sup>	8 <sup>32</sup>	11 50.5	16 38.57	5 <sup>52</sup>	11 <sup>11</sup>	17	
4 Freitag	+ Barbara	Barbara	22 Philemon	17	16 15 Dsch.	12	7 <sup>34</sup> 4 <sup>6</sup>	8 <sup>32</sup>	11 50.29	16 43.18	7 <sup>14</sup> 11 <sup>11</sup>	11 <sup>32</sup>	1	
5 Samst.	+ Sab. A.	Abigail	23 Amphiloeh	18 II Eb.	17	13	7 <sup>36</sup> 4 <sup>6</sup>	8 <sup>30</sup>	11 50.54	16 47.39	8 <sup>37</sup> 11 <sup>32</sup>	11 <sup>32</sup>	1	

Kath.: Als Joh. im Gefängn. war. Matth. 11. — Prot.: Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. — Russ. u. Gr.: Luc. 12.

6 Sonnt.	D2 Advf.	D 2 Advf.	24 26 Kath.	19	18	14	7 <sup>37</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>28</sup>	11 51.19	16 52.1	9 <sup>59</sup> 11 <sup>56</sup>	11 <sup>56</sup>	16
7 Mont.	+ Ambros.	Agatha	25 Clemens	20 Mitt. u. Mg.	19	15	7 <sup>38</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>28</sup>	11 51.45	16 56.24	11 <sup>13</sup> 0 <sup>15</sup>	0 <sup>15</sup>	29
8 Dienst.	Mar. G.	M. G. C	26 Georg	21 West Marij.	20 Arab. Conf.	16	7 <sup>39</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>26</sup>	11 52.11	17 0.47	—	0 <sup>29</sup>	12
9 Mittw.	+ Leokadia	Joachim	27 Jacob M.	22	21	17	7 <sup>40</sup> 4 <sup>4</sup>	8 <sup>24</sup>	11 52.38	17 5.10	0 <sup>25</sup> 0 <sup>43</sup>	0 <sup>43</sup>	25
10 Donn.	Juditha	Juditha	28 Steph. M.	23 Benj.	22	18	7 <sup>41</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>24</sup>	11 53.6	17 9.34	1 <sup>34</sup> 0 <sup>56</sup>	0 <sup>56</sup>	7
11 Freitag	+ Damas.	Damianus	29 Paramon	24 eichenzüb.	23 16 Dsch.	19	7 <sup>43</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>22</sup>	11 53.33	17 13.59	2 <sup>43</sup> 1 <sup>12</sup>	1 <sup>12</sup>	19
12 Samst.	+ Marent.	Stilite	30 Andr. Ap.	25 12 Imp.	24	20	7 <sup>44</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>21</sup>	11 54.1	17 18.23	3 <sup>52</sup> 1 <sup>28</sup>	1 <sup>28</sup>	1

Kath.: Die Jud. sandt. Psr. u. Lev. zu Joh. 3. 1. — Prot.: Johannes im Gefängnisse. Matth. 11. — Russ. u. Gr.: Luc. 12.

13 Sonnt.	D3 Advf.	D3 Advf.	1 Dec. 1 Ad.	26	25	21	7 <sup>45</sup> 4 <sup>4</sup>	8 <sup>19</sup>	11 54.30	17 22.48	5 <sup>1</sup> 1 <sup>48</sup>	1 <sup>48</sup>	13
14 Mont.	Spiridion	Nikafus	2 Habakuf	27 Dan	26	22	7 <sup>45</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>20</sup>	11 54.59	17 27.14	6 <sup>10</sup> 2 <sup>14</sup>	2 <sup>14</sup>	25
15 Dienst.	Jrenäus	Ignaz	3 Sophon.	28	27	23	7 <sup>46</sup> 4 <sup>4</sup>	8 <sup>18</sup>	11 55.28	17 31.40	7 <sup>19</sup> 2 <sup>46</sup>	2 <sup>46</sup>	7
16 Mittw.	+ Quat.	Albina Ⓞ	4 Barbara	29 Daniel	28	25	7 <sup>46</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>19</sup>	11 55.57	17 36.6	8 <sup>19</sup> 3 <sup>31</sup>	3 <sup>31</sup>	19
17 Donn.	Lazarus	Lazarus	5 Sabbas	30 Mosch.	29	26	7 <sup>46</sup> 4 <sup>5</sup>	8 <sup>19</sup>	11 56.27	17 40.32	9 <sup>12</sup> 4 <sup>26</sup>	4 <sup>26</sup>	1
18 Freitag	+ Gratian	Wunibald	6 Nicolaus	1 Th. H.	1 Dohm. 17d.	27	7 <sup>47</sup> 4 <sup>6</sup>	8 <sup>19</sup>	11 56.56	17 44.58	9 <sup>53</sup> 5 <sup>32</sup>	5 <sup>32</sup>	13
19 Samst.	+ Nemes.	Abraham	7 Ambros.	2 13 Eb.	2	28	7 <sup>48</sup> 4 <sup>6</sup>	8 <sup>18</sup>	11 57.26	17 49.25	10 <sup>24</sup> 6 <sup>41</sup>	6 <sup>41</sup>	25

Kath.: Im 15. J. d. Regier. d. Kais. Liber. Luc. 3. — Prot.: Vom Zeugnisse Johanns. Joh. 1. — Russ. u. Gr.: Luc. 13.

20 Sonnt.	D4 Advf.	D4 Advf.	8 2 Advf.	3 Ented. Mit.	3	29	7 <sup>49</sup> 4 <sup>7</sup>	8 <sup>18</sup>	11 57.56	17 53.51	10 <sup>46</sup> 7 <sup>57</sup>	7 <sup>57</sup>	7
21 Mont.	Thom. A.	Thomas	9 Mar. G.	4	4	0	7 <sup>50</sup> 4 <sup>6</sup>	8 <sup>16</sup>	11 58.26	17 58.18	11 <sup>7</sup> 9 <sup>10</sup>	9 <sup>10</sup>	19
22 Dienst.	Demetrius	Beata	10 Menas	5	5	1	7 <sup>51</sup> 4 <sup>7</sup>	8 <sup>16</sup>	11 58.56	18 2.45	11 <sup>23</sup> 10 <sup>24</sup>	10 <sup>24</sup>	2
23 Mittw.	+ Victoria	Dagobert	11 Daniel	6	6	2	7 <sup>51</sup> 4 <sup>7</sup>	8 <sup>16</sup>	11 59.26	18 7.11	11 <sup>38</sup> 11 <sup>39</sup>	11 <sup>39</sup>	15
24 Donn.	+ Ad. u. G.	Ad. u. G.	12 Spiridion	7	7	3	7 <sup>51</sup> 4 <sup>9</sup>	8 <sup>18</sup>	11 59.56	18 11.38	11 <sup>53</sup>	—	28
25 Freitag	Hl. Chr.	Gb. Chr.	13 Cyprianus	8 8h. 70 Dohm.	8 18 Dsch.	4	7 <sup>51</sup> 4 <sup>9</sup>	8 <sup>18</sup>	12 0.26	18 16.4	0 <sup>8</sup> 0 <sup>56</sup>	0 <sup>56</sup>	12
26 Samst.	Stph. M.	Steph. M.	14 Thyrus	9 14 Eb.	9 Gb. Gb.	5	7 <sup>51</sup> 4 <sup>10</sup>	8 <sup>19</sup>	12 0.56	18 20.31	0 <sup>28</sup> 2 <sup>17</sup>	2 <sup>17</sup>	26

Kath. u. Prot.: Joseph u. Maria verwunderten sich. Luc. 2. — Russ. u. Gr.: Vom Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.

27 Sonnt.	D Joh. G.	D Joh. G.	15 3 Advf.	10 8h. West. Jer.	10	6	7 <sup>51</sup> 4 <sup>10</sup>	8 <sup>19</sup>	12 1.26	18 24.57	0 <sup>53</sup> 3 <sup>43</sup>	3 <sup>43</sup>	10
28 Mont.	Unsch. Kd.	Unsch. Kd.	16 Uggäus	11	11	7	7 <sup>52</sup> 4 <sup>12</sup>	8 <sup>20</sup>	12 1.55	18 29.23	1 <sup>27</sup> 5 <sup>11</sup>	5 <sup>11</sup>	25
29 Dienst.	Thomas	Jonathan	17 Urväter	12	12	8	7 <sup>52</sup> 4 <sup>12</sup>	8 <sup>20</sup>	12 2.24	18 33.49	2 <sup>14</sup> 6 <sup>36</sup>	6 <sup>36</sup>	10
30 Mittw.	David K.	David Ⓞ	18 Quat. S.	13	13	9	7 <sup>52</sup> 4 <sup>13</sup>	8 <sup>21</sup>	12 2.53	18 38.15	3 <sup>20</sup> 7 <sup>51</sup>	7 <sup>51</sup>	25
31 Donn.	Sylvester	Sylvester	19 Bonifaz	14	14	10	7 <sup>52</sup> 4 <sup>14</sup>	8 <sup>22</sup>	12 3.22	18 42.40	4 <sup>40</sup> 8 <sup>47</sup>	8 <sup>47</sup>	10